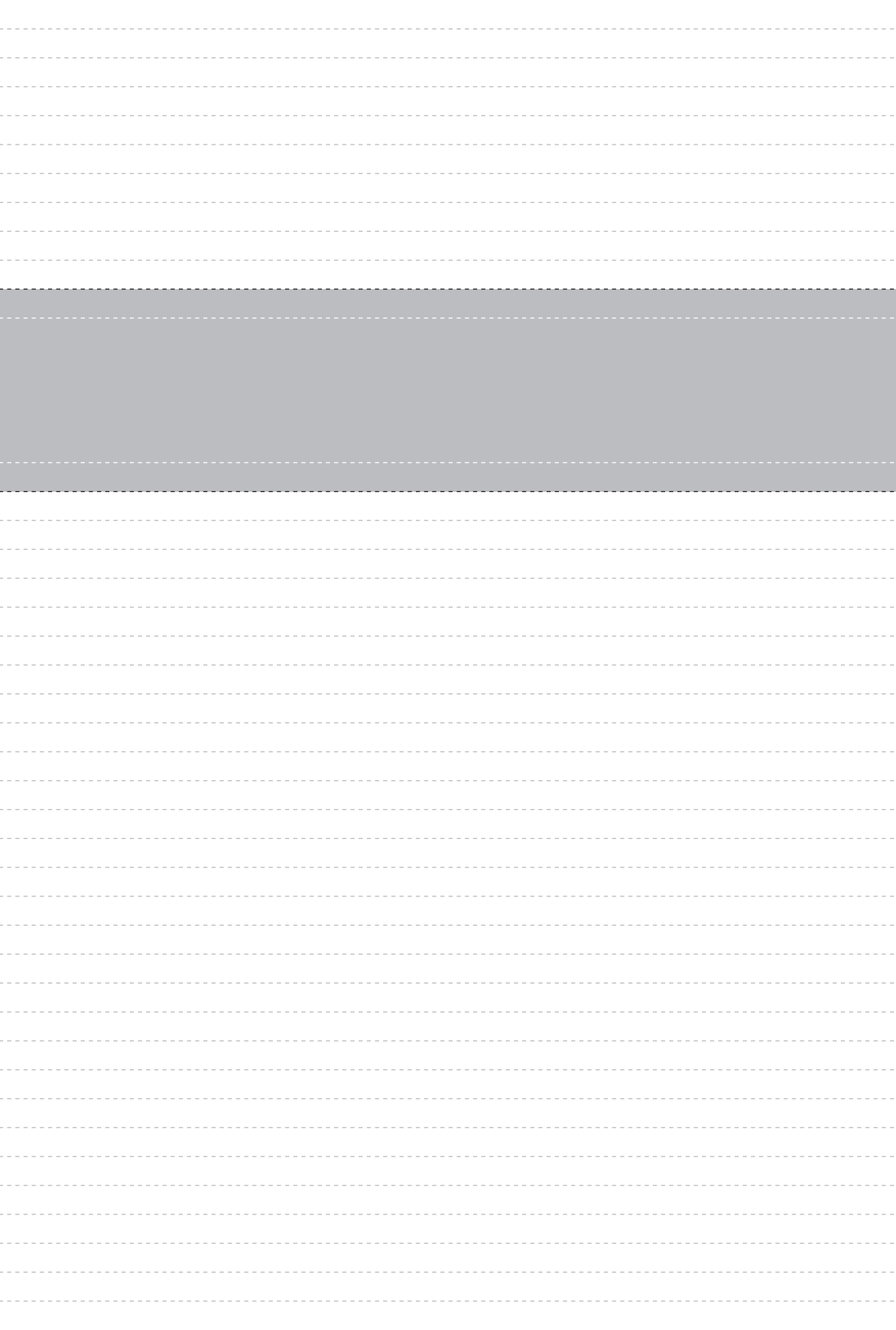


Herausgegeben von | a cura di | dat ora da
Günther Pallaver

Politika14

| Südtiroler Jahrbuch für Politik
| Annuario di politica dell'Alto Adige
| Anuar de politica dl Südtirol

Die Ereignisse des Jahres | **Gli avvenimenti dell'anno**
Das Wahljahr 2013 | **L'anno delle elezioni 2013**
Politische Bildung | **Educazione politica**



Politika14

| Südtiroler Jahrbuch für Politik
| Annuario di politica dell'Alto Adige
| Anuar de politica dl Südtirol

| Herausgegeben von – a cura di – dat ora da
| Günther Pallaver

politika

Edition
RAETIA

 Nomos

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol
sowie der Stiftung Südtiroler Sparkasse

Stampato con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige
e della Fondazione Cassa di Risparmio

Stampà cun i contribuc dla Provinzia Autonoma de Bulsan – Südtirol
y dla Fundazion Cassa dl Sparani

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



© Edition Raetia, © politika, Bozen 2014

Diese Ausgabe erscheint in Kooperation mit dem Nomos-Verlag.

Herausgegeben von politika – Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft

A cura di politika – Società di Scienza Politica dell'Alto Adige

Dat ora da Politika – Società de scienza politica de Südtirol

Grafisches Konzept | Concetto grafico | Cunzet grafich: Dall'O & Freunde

Übersetzung | Traduzione | Traduzion: Franco Grigoletto (Italienisch), Karin Comploj (Ladinisch),

Cassandra Han (Englisch)

Druckvorstufe | Prestampa | Prestampa: Typoplus

ISBN Pdf: 978-88-7283-499-2

ISBN Print: 978-88-7283-482-4

www.raetia.com

www.politika.bz.it

Politika14

1. Editorial

Günther Pallaver 8

2. Die Ereignisse des Jahres

Gli avvenimenti dell'anno 19

3. Essay: Kritische Bewertung des Jahres 2013

**Saggio: Sintesi e interpretazione critica
dell'anno politico 2013**

Isabella Cherubini: L'elettorato ha sempre ragione
Die WählerInnen haben immer recht 86

4. Das Wahljahr 2013

L'anno delle elezioni 2013

Ulrich Ladurner: Vorwahlen als Nominierungsverfahren in der
Parteienlandschaft Südtirols 103

Marco Angelucci: Tra astensionismo e protesta: le elezioni politiche 135

Hermann Atz/Günther Pallaver: Die Normalisierung Südtirols 149

Gernot Gruber: Zwei Landtagswahlen im Lichte der
Meinungsforschung 195

Christoph Tauber: Kein Aufbrechen in Sicht – ethnisch fragmentierte
Berichterstattung im Landtagswahlkampf 2013 225

Isabel Gallmetzer: Der Wahlkampf der Parteien im Internet 257

Ingo Dejaco: Wahlkampf plakativ 283

Greta Klotz: Parteien und Wahlen im Wandel 319

5. Die Wahlen in den Nachbarregionen

Le elezioni nelle regioni limitrofe

<i>Marco Brunazzo</i> : Il 2013 tra elezioni nazionali e provinciali in Trentino. Fine del bipolarismo?	331
<i>Ferdinand Karlhofer</i> : Die Tiroler Landtagswahl 2013	353
<i>Claudius Wagemann</i> : Wiedergewonnene Stabilität oder fortgesetzter Umbruch?	371

6. Außerhalb des Jahresthemas

Altri temi

<i>Joachim Gatterer</i> : Randfiguren: Südtirols Landtagsabgeordnete der gesamtstaatlichen Parteien von 1948 bis 2013	391
<i>Harald Prosch</i> : Die Position der Südtiroler Volkspartei (SVP) zur Integration ausländischer StaatsbürgerInnen	415

7. Politische Bildung

Educazione politica

<i>Andrea Felis</i> : L'educazione politica/civica nelle scuole di lingua italiana dell'Alto Adige	439
<i>Thomas Benedikter</i> : Die Sozialgenossenschaft POLITiS: ein neuer Ansatz für politische Bildung und Forschung	463
<i>Elisabeth Alber</i> : Politik der Vielfalt – quo vadis?	469

8. Rezensionen

Recensioni

Federico Scarano: Tra Mussolini e Hitler – Le opzioni dei sudtirolesi nella politica estera fascista (<i>Leopold Steurer</i>)	479
Gerald Steinacher: Hakenkreuz und Rotes Kreuz. Eine humanitäre Organisation zwischen Holocaust und Flüchtlingsproblematik (<i>Karl Heiden</i>)	485
Giovanni Agostini: Eravamo la Dc. Memorie della classe dirigente democristiana in Trentino (<i>Roberto Antolini</i>)	493
Michael Gehler/Günther Pallaver (Hg.): Universität und Nationalismus. Innsbruck 1904 und der Sturm auf die italienische Rechtsfakultät Peter Goller/Georg Tidl: „Jubel ohne Ende!“ Die Universität Innsbruck im März 1938 Österreichische HochschülerInnenschaft (Hg.): Österreichische Hochschulen im 20. Jahrhundert. Austrofaschismus, Nationalsozialismus und die Folgen (<i>Joachim Gatterer</i>)	496

9. AutorInnen

Autori	500
--------------	-----

1. Editorial

A series of horizontal dashed lines for writing.

Vorwort

Der Politologe Ulrich Sarcinelli hat einmal geschrieben: „Wahlkämpfe sind Hochämter in der politischen Alltagsliturgie“. Wenn wir dieser Aussage folgen, so hat es im abgelaufenen Jahr 2013 gleich mehrere solcher Hochämter gegeben. Im Februar gab es vorgezogene Parlamentswahlen mit einem Sieger, der nicht gewonnen hat. Der Partito Democratico (PD) in einer Koalition mit anderen Mitte-links-Parteien, aber auch mit der SVP auf regionaler Ebene (Italia. Bene Comune) hat dank der Mehrheitsprämie in der Abgeordnetenkammer eine absolute Mehrheit der Sitze erzielt, nicht aber im Senat, weil im Gegensatz zur Kammer die Mehrheitsprämie im Senat nicht auf nationaler, sondern auf regionaler Ebene vergeben wird.

Das zweite elektorale Hochamt hat es im Oktober mit den Wahlen zum Südtiroler Landtag gegeben. Auch in diesem Falle gab es einen Wahlsieger, der nicht gewonnen hat. Erstmals in ihrer Geschichte seit den Wahlen von 1948 hat die Südtiroler Volkspartei (SVP) ihre absolute Mehrheit der Mandate verloren. Fünf Jahre zuvor hatte die SVP erstmals die absolute Mehrheit der Stimmen verloren, aber noch 18 von 35 Landtagsmandaten erzielen können.

Dazwischen hat es zwar keine weiteren Hochämter, aber doch weitere Alltagsliturgien gegeben. Sowohl für die Parlamentswahlen wie für die Landtagswahlen haben einige Parteien Vorwahlen durchgeführt, um ihre KandidatInnen „von unten“ zu bestimmen. Die SVP hat darüber hinaus erstmals mittels Vorwahlen auch ihren Landeshauptmannkandidaten parteiintern bestimmt. Aber nicht nur die SVP und der PD haben Vorwahlen durchgeführt, sondern auch die Grünen-Verdi-Vërc und die Bewegung 5 Stelle. Die Praxis der Vorwahlen scheint sich auch in Südtirol immer mehr durchzusetzen.

Beide Wahlgänge, jener zum Parlament und jener zum Landtag, haben für Überraschungen gesorgt. Die SVP hat bei den Parlamentswahlen weit besser abge-

schnitten als erwartet und in Umfragen vorhergesagt. Erstmals hat die SVP auch einen italienischen Senatskandidaten unterstützt, der vom PD vorgeschlagen worden war. Erstmals ist ein deutschsprachiger Abgeordneter ins römische Parlament gewählt worden, der nicht der SVP angehört. Und erstmals ist die deutschsprachige Mannschaft der Kammer zu 100 Prozent ausgetauscht worden.

Eine Zeitenwende hat es bei den Landtagswahlen gegeben. Auf den Verlust der absoluten Mehrheit der SVP ist bereits hingewiesen worden. Genauso eine Zäsur aber war der Umstand, dass Landeshauptmann Luis Durnwalder nach 25 Jahren als Regierungschef nicht mehr zur Landtagswahl angetreten ist und Arno Kompatscher den Regierungstab übernommen hat. Ohne auf Details dieser letzten 25 Jahre eingehen zu können, kann in einem ersten Urteil gesagt werden, dass der Regierungsantritt Durnwalders mit Euphorie gefeiert worden war, während sein Ausscheiden aus der aktiven Politik von nicht wenigen, auch parteiintern, mit Erleichterung zur Kenntnis genommen wurde. Vereinzelt wurde aus SVP-Kreisen sogar öffentlich kritisiert, dass der Wechsel viel zu spät erfolgt sei.

Nach den Landtagswahlen von 2013 sind die italienischen Parteien mit so wenigen Abgeordneten wie noch nie im Landtag vertreten. Dies hat mit aller Wucht das immer fragiler werdende System der Konkordanzdemokratie evident gemacht, das die maximale Einbindung aller Sprachgruppen in die Entscheidungsfindungsprozesse vorsieht. Wenn der *disagio*, also das Unbehagen der ItalienerInnen weitergeschrieben werden muss, so liegt in der Unterrepräsentation dieser Sprachgruppe in der Landesregierung ein ganz wesentlicher Grund. Der Südtirol-Konvent, der laut Koalitionsprogramm von SVP und PD eingesetzt werden soll, um das Autonomiestatut zu reformieren, ist in dieser Frage besonders gefordert.

Gesamtstaatliche Entwicklungen haben auf Südtirols Parteienlandschaft erheblichen Einfluss. Der überraschende Wahlerfolg des Movimento 5 Stelle bei den Parlamentswahlen auf gesamtstaatlicher Ebene wie auch in Südtirol hat sich bei den Landtagswahlen nicht wiederholen können. Der wenn auch etwas gedämpfte Wahlerfolg von Scelta Civica bei den Parlamentswahlen hat nicht dazu geführt, dass wieder ein italienisches politisches Zentrum im Landtag vertreten ist. Einmalig für Italien dürfte auch der Umstand sein, dass die Partei Forza Italia keine Abgeordneten mehr im Landtag hat. Nachdem die Abgeordnete der Wahlkoalition Forza Alto Adige – Lega Nord – Team Autonomie Elena Artioli die Lega Nord nach den Wahlen verlassen hat, sind die beiden traditionellen Koalitionspartner Forza Italia und Lega Nord 20 Jahre nach Beginn der Ära Berlusconi aus dem Landtag ausgeschieden, wie überhaupt das Mitte-rechts-Lager fast völlig aufgegeben wurde.

Politik ist in der Demokratie immer von Zustimmung abhängig und öffentlich begründungspflichtig, bedarf insgesamt der demokratischen Legitimation. Diese erfolgt heute ganz wesentlich über die politische Kommunikation, da die Machthabenden ihre Entscheidungen in einem ständigen kommunikativen Rückkopplungsprozess mit den ihrer Macht Unterworfenen legitimieren müssen. Auch in dieser Hinsicht hat sich seit den letzten Landtagswahlen im Jahre 2008 ein Transformationsprozess weiter entwickelt, der die Neuen Medien immer stärker in den Mittelpunkt der Kommunikation gerückt hat.

Neben Beiträgen zu den Parlamentswahlen beschäftigt sich der Schwerpunkt dieser Ausgabe mit den Landtagswahlen – und im Rahmen dieses Themenkomplexes besonders mit unterschiedlichen Aspekten der politischen Kommunikation.

Nicht nur in Südtirol hat es im Laufe des Jahres 2013 Landtagswahlen gegeben, sondern auch im Trentino, in Nordtirol und in Bayern. Jedes dieser Länder wartet bei allen Gemeinsamkeiten und Unterschieden mit Besonderheiten auf. Im Trentino regiert ein Landeshauptmann, der nicht aus den Reihen der Mehrheitspartei stammt. In Südtirol hat die SVP ihre historische Mehrheit verloren und beginnt eine neue Ära mit einem neuen Landeshauptmann. In Tirol regiert erstmals eine schwarz-grüne Koalition, in Bayern hat die CSU ihre absolute Mehrheit wieder zurückgewonnen. Die Beiträge, die sich mit diesen Landtagswahlen beschäftigen, geben einen guten Einblick in die besonderen Dynamiken und in das Wahlverhalten dieser Länder.

Zum Abschluss sei allen Autorinnen und Autoren für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit gedankt, genauso wie den Subventionsgebern für ihre Unterstützung.

Günther Pallaver

Präsident der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft

Prefazione

Il politologo Ulrich Sarcinelli ha scritto: “Le campagne elettorali sono delle lezioni impartite nella liturgia quotidiana della politica”. Se prendiamo in considerazione questa affermazione allora nel corso del 2013 vi sono state numerose di queste lezioni. In febbraio si sono tenute le elezioni politiche anticipate con un vincitore che non ha vinto. Il Partito democratico (Pd), in coalizione con altri partiti del centro sinistra, ma anche alleato con la Svp a livello regionale (Italia. Bene comune), ha ottenuto, grazie al premio di maggioranza, la maggioranza assoluta nella Camera dei deputati, ma non al Senato, poiché diversamente dalla Camera dei deputati il premio di maggioranza al Senato non viene assegnato a livello nazionale, bensì a livello regionale.

La seconda lezione elettorale si è avuta in ottobre con le elezioni del Consiglio provinciale altoatesino. Anche in questo caso è emerso un vincitore che non ha vinto. Per la prima volta nella sua storia dalle elezioni del 1948 la Südtiroler Volkspartei (Svp) non ha ottenuto la maggioranza assoluta dei seggi. Cinque anni prima la Svp aveva perso per la prima volta la maggioranza assoluta dei voti, ma aveva comunque ottenuto 18 dei 35 seggi del Consiglio provinciale.

Nel frattempo non sono state impartite ulteriori lezioni ma vi sono state altre liturgie quotidiane. Sia per le elezioni politiche che per le elezioni provinciali alcuni partiti hanno effettuato le elezioni primarie, per determinare “dal basso” i loro candidati. Oltre a ciò la Svp per la prima volta ha eletto, attraverso le primarie, anche il proprio candidato alla carica di Presidente della Provincia.

Non solo la Svp ed il Pd hanno svolto le primarie, bensì anche i Verdi-Grünen-Vöc ed il Movimento 5 stelle. La logica delle elezioni primarie sembra affermarsi sempre più anche in Alto Adige.

Entrambe le tornate elettorali, quella per le elezioni politiche e quella per le elezioni provinciali, hanno riservato delle sorprese. In occasione delle elezioni politiche la Svp ha ottenuto un risultato molto migliore delle attese o di quanto era stato previsto dai sondaggi. Per la prima volta la Svp ha sostenuto anche un candidato di lingua italiana al Senato, che era stato proposto dal Pd. Per la prima volta è stato eletto al parlamento un deputato di lingua tedesca che non appartiene alla Svp. E per la prima volta la rappresentanza di lingua tedesca alla Camera è stata completamente cambiata.

In occasione delle elezioni provinciali si è verificata una vera e propria svolta epocale. Abbiamo già accennato alla perdita della maggioranza assoluta da parte della Svp. Un'analoga cesura è stata rappresentata dal fatto che il Presidente della Provincia, Luis Durnwalder, dopo venticinque anni a capo del governo provinciale, non si è più candidato alle elezioni provinciali e la guida della Giunta provinciale è stata assunta da Arno Kompatscher. Senza voler entrare nei dettagli di questi ultimi venticinque anni, in un primo giudizio si può affermare che l'entrata nella Giunta da parte di Durnwalder era stata salutata con euforia, mentre la sua uscita dalla politica attiva è stata accolta da non pochi, anche interni al partito, con sollievo. Singoli rappresentanti della Svp hanno espresso anche pubblicamente la critica che il cambio sia avvenuto con eccessivo ritardo.

Mai come in occasione delle elezioni provinciali del 2013 i partiti italiani hanno visto assottigliarsi il numero dei loro consiglieri. Questo risultato ha evidenziato con grande forza il fatto che la democrazia basata sulla concordanza, che prevede il massimo coinvolgimento di tutti i gruppi linguistici nei processi decisionali, sia ormai un sistema sempre più fragile. E se il disagio degli italiani è destinato a proseguire, un motivo molto importante per spiegare questo fenomeno deve essere individuato nella sottorappresentanza di questo gruppo linguistico nella Giunta provinciale. La convenzione per l'Alto Adige, che dovrebbe essere istituita in base al programma di coalizione siglato tra l'Svp ed il Pd per riformare lo statuto di autonomia, è particolarmente necessaria in relazione a questa questione.

Le evoluzioni verificatesi a livello nazionale hanno avuto una notevole influenza sul panorama partitico altoatesino. Il sorprendente successo elettorale ottenuto dal Movimento 5 stelle nelle elezioni politiche a livello nazionale, così come in Alto Adige, non si è potuto ripetere in occasione delle elezioni provinciali. Il seppur moderato successo elettorale di Scelta civica in occasione delle elezioni politiche non è bastato a far sì che una forza di centro italiana potesse ritrovare la propria rappresentanza nel Consiglio provinciale. Andrebbe inoltre considerato come un esempio unico a livello nazionale il fatto che il partito Forza Italia non abbia più

alcun rappresentante nel Consiglio provinciale. Dopo che la consigliera della coalizione elettorale composta da Forza Italia – Lega nord – Team autonomie ha lasciato la Lega in seguito alle elezioni, entrambi i tradizionali partner di coalizione rappresentati da Forza Italia e dalla Lega nord, venti anni dopo l'inizio dell'era Berlusconi, sono stati eliminati dal Consiglio provinciale, come d'altro canto è stato quasi completamente cancellato l'intero gruppo del centrodestra.

La politica nella democrazia dipende sempre dal consenso, deve ottenere una propria conferma pubblica, necessita nel suo complesso di una legittimazione democratica. Questa avviene oggi in maniera determinante attraverso la comunicazione politica, poiché coloro che detengono il potere devono legittimare le loro decisioni in un costante processo comunicativo di relazione con coloro che sono sottoposti al loro potere. Anche sotto questo punto di vista, rispetto alle ultime elezioni provinciali del 2008, si è ulteriormente sviluppato un processo di trasformazione che ha posto in maniera sempre più marcata i nuovi media al centro della comunicazione.

Oltre che di elezioni politiche, questa edizione si occupa principalmente delle elezioni provinciali e in particolare, all'interno di questo complesso tematico, sui diversi aspetti della comunicazione politica.

Nel corso del 2013 non si sono tenute elezioni provinciali solamente in Alto Adige, bensì anche nel Trentino, nel Tirolo del Nord ed in Baviera. In Trentino è stato eletto un Presidente provinciale che non proviene dalle fila del partito di maggioranza. In Alto Adige la Svp ha perso la sua storica maggioranza ed inizia una nuova era con un nuovo Presidente della Provincia. Nel Tirolo del Nord governa per la prima volta una coalizione composta dai democristiani e dai verdi. In Baviera la Csu ha riconquistato la sua maggioranza assoluta. I contributi che si occupano di queste elezioni provinciali consentono di avere un quadro complessivo delle particolari dinamiche e del comportamento elettorale di questi territori.

Per concludere vorrei esprimere il mio ringraziamento alle autrici ed agli autori per la loro costruttiva e positiva collaborazione, nonché a coloro che hanno sovvenzionato l'opera per il loro sostegno.

Günther Pallaver

Presidente della Società di Scienza Politica dell'Alto Adige

Paroles danora

L politologh Ulrich Sarcinelli à scrit n iede: „La campanies liteles ie zeremonies solenes tla liturgia politica da uni di“. Sce tenion cont de chësta afermazion pona fovel tl ann 2013 permò passà merè n valguna de chësta zeremonies solenes. De fauré fovel veles per l Parlamënt tenides dant cun n prim che ne n'à nia venciù. L Partito Democratico (PD) te na coalizion cun d'autri partic de zënter-man ciancia, ma nce cun la SVP a nivel regionel (Italia. Bene Comune) à de gra ala premia de maiuranza arjont tla Majon di deputac la maiuranza assoluta, ma nia tl Senat ajache iló ne vën al cuntrer dla Majon di deputac la premia de maiuranza nia data a nivel nazional, ma regionel.

La segunda zeremonia solena ie stata de utober cun la veles dl Cunsëi provinzi-el de Bulsan-Südtirol. Nce te chësc cajo fovel n prim che ne n'à nia venciù. Per l prim iede te si storia do la veles dl 1948 à la Südtiroler Volkspartei (SVP) perdù la maiuranza assoluta de si mandac. Dan cin ani ova la SVP perdù per l prim iede la maiuranza dla stimes, ma à mo pudù arjonjer 18 di 35 cunselieres tl Cunsëi provinziel.

Danterite ne fovel nia d'autra zeremonies solenes, ma mpo n valguna zeremonies da uni di. Sibe per la veles dl Parlamënt che per chëles dl Cunsëi provinziel à n valgun partic fat veles danora, per numiné si candidac dala bassa. La SVP à sëuraprò, per l prim iede, nce lità internamënter l candidat a presidënt dla provinzia tres veles danora. Ma nia mé la SVP y l PD à tenì lites danora, ma nce i Grünen-Verdi-Vërc y l muvimënt 5 Stelle. La logica dla veles danora semea che se bat tres for deplù nce te Südtirol.

Duta doves la veles, sibe chëles per l Parlamënt che chëles per l Cunsëi provinziel à purtà nuviteies nia aspitedes. La SVP à stlut ju bëndebò miec de coche n se l aspitava o de coche l fova unì dit danora tla nrescides pra la veles dl Parlamënt. Per

I prim iede à la SVP nce sustenì n candidat talian per l Senat de chël che l PD ova fat la pruposta. Per l prim iede iel nce unì lità tl Parlamënt n candidat dl Südtirol che ne fej nia pert dla SVP. Y per l prim iede ie la squadra dla Majon di deputac unida mudeda ora al 100%.

N mudamënt de n'era iel unì a se l dé pra la veles dl Cunsëi provinziel. La perduda dla maiuranza assoluta dla SVP ie bele unida mustreda su. Nce na zesur fova l fat che l presidënt dl Cunsëi provinziel Luis Durnwalder ne se à nia plu prejentà pra la veles dl Cunsëi provinziel do 25 ani che l ie stat a cë dl guviern y che Arno Kompatscher ie unì do. Zënza jì ite sun detail de chisc 25 ani passei, posson dî te n prim giudize che la tëuta dl pudëi de Durnwalder fova unida festejeda cun euforia y che ntant sce ie si fin dala politica ativa da nia puec, nce internamënter al partit, unida tëuta su sciche lascé ju n pëis. N pert iel tla SVP nce unì critigà publicamënter che l mudamënt ie unì a se l dé true massa tert.

Mo mei sciche do la veles dl Cunsëi provinziel dl 2013 ie i partic talians reprentei da tan puec cunselieres tl Cunsëi provinziel. Chësc à mustrà su cun duta si forza coche l sistem dla democrazia dla concordanzas che vëija danora de tré ite l plu che la va ti pruzesc de abiné dezijions duta la grupe de rujenedes devënta for plu dëibl. Sce l *disagio*, l melvester di talians, dëssa jì inant pona ie una dla gaujes fundamenteles dessegur la sotreprésentanza dla grupa de rujeneda tl Cunsëi provinziel. La Cunvenzion per l Südtirol che aldò dl program de coalizion dassova unì purteda ite danter SVP y PD per reformé l statut d'autonomia ie n chësc pont de gran bujën.

Svilups a nivel nazonel à na gran nfluënza sun l mond di partic de Südtirol. L suzes che deguni se aspitova dl muvimënt 5 Stelle pra la veles dl Parlamënt a nivel nazonel sciche nce te Südtirol ne n'ie nia unì a se l dé mo n iede pra la veles dl Cunsëi provinziel. L suzes de vela nce sce limità de Scelta civica pra la veles dl Parlamënt ne n'à nia purtà che l sibe inò reprejentà n zënter politich talian tl Cunsëi provinziel. Unich per la Talia dassëssel nce vester l fat che l partit Forza Italia ne n'à plu degun cunselier te Cunsëi provinziel. Do che la cunseliera dla coalizion de vela Forza Italia/Lega Nord/Team Autonomie à lascià do la veles la Lega Nord, ie i doi partner de coalizion tradizionalei Forza Italia y Lega Nord do 20 ani do l scumenciamënt dl'era Berlusconi tumei ora dal Cunsëi provinziel y perdrët ie la grupa zënter-man drëta belau morta ora defin.

Politica depënd te na democrazia for dal'apruzazion y ie da mutivé publicamënter, la se adrova dut ntëur na legitimazion democratica. Chësc suzed al didancuei dassënn tres la comunicazion politica, per l fat che chëi che ie al pudëi à da se lascé legitimé tresora si dezijions tres n prozes de cunfront comunicatif. Nce

n chësc cont se à dala ultima veles dl Cunsëi provinziel inant, dal ann 2008, svilupà inant n pruzes de mudamënt che mët i media nueves for plu y plu al zënter dla comunicazion.

Daujin a cuntribuc sun la veles dl Parlamënt ie l pont fundamentel de chësta edizion la veles dl Cunsëi provinziel - y n cont de chësta varietà de argumënc dantaldut i aspec defrënc dla comunicazion politica.

Nia mé te Südtirol fovel ntan l ann 2013 veles dl Cunsëi provinziel, ma nce tl Trentin, tl Tirol dl Nord y tl Paiern. Uniun de chisc raions à danter dut cie che n à unfat y nia nce si particulariteies. Tl Trentin iel n presidënt dl Cunsëi provinziel che ne vën nia dal partit de maiuranza. Te Südtirol à la SVP perdù si maiuranza storica y l mët man n'era nueva cun n presidënt dl Cunsëi provinziel nuef. Tl Tirol iel per l prim iede na coalizion fosch-vërda al pudëi, tl Paiern à la CSU davanià inò la maiuranza assoluta. I cuntribuc che se dà ju cun chësta veles di Cunsëies dà n bel cheder dla dinamiches particuleres y di cumpurtamënc de vela te chisc raions.

Ala fin iel da rengrazië duc i autores per la bona culaburazion, sciche nce i sustenidëures per si sustënies.

Günther Pallaver

Presidënt dla Sozietà de scienza politica de Südtirol

2. Die Ereignisse des Jahres
Gli avvenimenti dell'anno

Lined area for writing the events of the year.

2013: Die Ereignisse des Jahres

Zusammengestellt von Eva Fischer, Gebhard Platter, Jonas Werth, Thomas Ohnewein, Michele Bolognini, Greta Klotz, Harald Knoflach, Isabel Gallmetzer, Lukas Unterkofler, Giuseppe De Cesare, Arnold Sorg und Gabriele Di Luca. Redigiert von Joachim Gatterer

Januar

1. Januar. Mauro Minniti (Popolo della Libertà, PdL) tritt offiziell von seinem Amt als Südtiroler Landtagspräsident zurück.

5. Januar. Landeshauptmann Luis Durnwalder (Südtiroler Volkspartei, SVP) und Landesrat Thomas Widmann (SVP) reisen für eine Woche nach Sri Lanka und in die Grenzregion Thailand/Myanmar, um Förderprojekte des Landes Südtirol zu besichtigen.

Die Südtiroler Grünen geben bekannt, bei den Parlamentswahlen vom 24./25. Februar auf der Liste der gesamtstaatlichen Partei Sinistra Ecologia Libertà (Sel) anzutreten. Der Journalist Florian Kronbichler wird als regionaler Kandidat für die Abgeordnetenkommer präsentiert. Italienweit tritt Sel im Bündnis mit dem Partito Democratico (PD) zur Wahl an.

6. Januar. Die SVP ermittelt ihre Kandidaten für die Parlamentswahl per Basiswahl unter den Parteimitgliedern. Albrecht Plangger, Renate Gebhard, Daniel Alfreider und Manfred Schullian werden dem Wahlergebnis entsprechend als Kandidaten für die Wahl zur Abgeordnetenkommer nominiert. Karl Zeller erreicht die Nominierung im Senatswahlkreis Meran-Vinschgau, Hans Berger jene für den Senatswahlkreis Brixen-Pustertal. Für den Senatswahlkreis Bozen-Unterland wurde im Vorfeld die Nominierung eines gemeinsamen Spitzenkandidaten mit dem PD beschlossen.

10. Januar. SVP und PD präsentieren den Verfassungsrechtler Francesco Palermo als gemeinsamen Kandidaten im Senatswahlkreis Bozen-Unterland.

2013: Gli avvenimenti dell'anno

Documentazione raccolta da Eva Fischer, Gebhard Platter, Jonas Werth, Thomas Ohnewein, Michele Bolognini, Greta Klotz, Harald Knoflach, Isabel Gallmetzer, Lukas Unterkofler, Giuseppe De Cesare, Arnold Sorg e Gabriele Di Luca
Testo a cura di Joachim Gatterer

Gennaio

1 gennaio. Mauro Minniti (Popolo della libertà, Pdl) dà ufficialmente le dimissioni dal suo ruolo di Presidente del Consiglio provinciale.

5 gennaio. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder (Südtiroler Volkspartei, Svp) e l'assessore Thomas Widmann (Svp) compiono un viaggio in Sri Lanka e nella regione di confine tra la Thailandia ed il Myanmar per visitare alcuni progetti di sviluppo sostenuti dalla Provincia di Bolzano.

I Verdi rendono noto che in occasione delle elezioni politiche che si svolgeranno il 24 e 25 febbraio si presenteranno con il partito Sinistra ecologia e libertà (Sel). Il giornalista Florian Kronbichler viene presentato come candidato di punta a livello regionale alla Camera dei deputati. A livello nazionale Sel si presenta alle elezioni con il Partito democratico (Pd).

6 gennaio. La Svp nomina i propri candidati alle elezioni politiche attraverso le elezioni primarie che vengono effettuate interrogando la base elettorale del partito. Nel corso delle primarie Albrecht Plangger, Renate Gebhard, Daniel Alfreider e Manfred Schullian risultano i candidati di punta del partito alle elezioni della Camera dei deputati. Karl Zeller ottiene la nomina a candidato al collegio senatoriale di Merano-Val Venosta, Hans Berger per il collegio senatoriale di Bressanone-Val Pusteria. Per il collegio senatoriale Bolzano-Bassa Atesina è stata decisa a priori la nomina di un candidato di punta comune assieme al Pd.

10 gennaio. La Svp ed il Pd presentano come candidato comune al collegio senatoriale Bolzano-Bassa Atesina il costituzionalista Francesco Palermo.

12. Januar. Die Parteivorsitzenden Richard Theiner (SVP), Pier Luigi Bersani (PD) und Franco Panizza (Partito Autonomista Trentino Tirolese, PATT) schließen in Rom offiziell ein Wahlbündnis für die Parlamentswahlen.

14. Januar. Hans Berger (SVP) tritt aufgrund seiner Parlamentskandidatur von seinen Ämtern in der Südtiroler Landesregierung zurück. Die Funktion des ersten Landeshauptmannstellvertreters wird Landesrat Richard Theiner (SVP) übertragen. Der SVP-Landtagsabgeordnete Arnold Schuler wird informell als Nachfolger Bergers in der Landesregierung bestätigt.

Die Südtiroler Landesregierung garantiert bis Ende Mai 2013 eine finanzielle Unterstützung der 121 Flüchtlinge aus den Krisengebieten Nordafrikas (Arabischer Frühling), die in entsprechenden Einrichtungen auf dem Gebiet der Provinz Bozen betreut werden. Die italienische Staatsregierung hatte die Notstandshilfe für Flüchtlinge zuvor mit Jahresende 2012 eingestellt.

Die Südtiroler Landesregierung beschließt für Jahresbeginn 2014 die Einführung eines „Gästebeitrags“ auf Ferienübernachtungen. Der Beitrag soll von Hotelieren und Gastwirten in Form eines Preisaufschlags von ihren Kunden eingehoben werden. Mit den Erlösen werden die örtlichen Tourismusverbände finanziert.

15. Januar. Der Südtiroler Landtag wählt Maurizio Vezzali (PdL) zum neuen Landtagspräsidenten. Er tritt die Nachfolge von Mauro Minniti (PdL) an, der mit 1. Januar von diesem Amt zurückgetreten ist.

18. Januar. Der Landtag verabschiedet mit Blick auf die Landtagswahlen im Oktober 2013 ein neues Wahlgesetz. Es enthält erstmals eine verpflichtende Frauenquote für die wahlwerbenden Parteien, eine Beschränkung der Wahlkampfkosten für alle Kandidaten und eröffnet Wahlberechtigten, die im Ausland ansässig sind, die Stimmabgabe per Briefwahl.

23. Januar. Der SVP-Landtagsabgeordnete Arnold Schuler wird wider Erwarten nicht zum Landesrat gewählt. Im ersten Wahlgang erhält Schuler nicht die notwendige Stimmenmehrheit im Landtag. Daraufhin zieht er seine Kandidatur zurück.

Der Regionalrat für Trentino-Südtirol verabschiedet eine neue Gemeindewahlordnung. Sie sieht für die nächsten Gemeinderatswahlen eine Verringerung der Gemeinderatsmandate sowie eine verpflichtende Frauenquote für die wahlwerbenden Parteien vor.

12 gennaio. Il presidente Richard Theiner (Svp), Pier Luigi Bersani (Pd) e Franco Pannizza (Partito autonomista trentino tirolese, Patt) sottoscrivono ufficialmente a Roma un patto elettorale per le elezioni politiche.

14 gennaio. Hans Berger (Svp) in considerazione della sua candidatura alle elezioni politiche rassegna le dimissioni dai suoi incarichi nella Giunta provinciale altoatesina. La carica di primo vicepresidente della Giunta viene quindi assunta da Richard Theiner. Il consigliere Svp Arnold Schuler viene confermato ufficiosamente come successore di Berger in Giunta provinciale.

La Giunta provinciale garantisce sino alla fine di maggio 2013 il proprio sostegno finanziario ai 121 profughi provenienti dalle aree di crisi del Nord Africa (Primavera araba). I profughi vengono assistiti in apposite strutture esistenti in provincia di Bolzano. Il governo italiano ha abolito lo stato di necessità per i profughi già alla fine del 2012.

La Giunta provinciale altoatesina delibera che con l'inizio del 2014 venga introdotta una "tassa di soggiorno" sui pernottamenti turistici. Il contributo sarà incamerato dagli albergatori sotto forma di sovrapprezzo a carico dei loro clienti. Con il ricavato saranno finanziate le locali associazioni turistiche.

15 gennaio. Il Consiglio provinciale elegge Maurizio Vezzali (Pdl) alla carica di presidente. Prende il posto di Mauro Minniti che ha rassegnato le dimissioni il primo gennaio.

18 gennaio. Il Consiglio provinciale approva una nuova legge elettorale in relazione alle elezioni provinciali che si terranno nell'ottobre 2013. La nuova legge contiene per la prima volta una quota rosa obbligatoria per i partiti che concorrono alle elezioni, una limitazione delle spese elettorali per tutti i candidati e consente agli aventi diritto che risiedono all'estero di esprimere il loro voto per posta.

23 gennaio. Il consigliere Svp Arnold Schuler, contrariamente alle attese, non viene nominato assessore. Nella prima tornata di voti Schuler non ottiene la necessaria maggioranza dei voti in Consiglio provinciale. In seguito a questo risultato ritira la propria candidatura.

Il Consiglio regionale del Trentino-Alto Adige approva un nuovo regolamento per le elezioni comunali. Esso prevede per le prossime elezioni dei consigli comunali una riduzione dei mandati dei consiglieri comunali, così come una quota rosa obbligatoria per i partiti che prendono parte alle elezioni.

24. Januar. Die Freiheitlichen (F) reichen beim Oberlandesgericht Trient einen Rekurs gegen die Wahlliste der SVP für die anstehenden Parlamentswahlen ein. Ob des Wahlbündnisses mit PD und PATT stellen die Rekurseinbringer den Status der SVP-Liste als Repräsentantin einer staatlich anerkannten Minderheit in Frage. Der Antrag wird von der Wahlbehörde am Oberlandesgericht abgelehnt.

25. Januar. Die Mitglieder des Südtiroler Gemeindenverbands stellen ihrem Präsidenten Arno Kompatscher mittels Urabstimmung die Entscheidung frei, bei den Südtiroler Landtagswahlen im Oktober 2013 zu kandidieren.

Der Verwaltungsrat der Brennerautobahn AG beschließt, vor dem italienischen Staatsrat gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichts Berufung einzulegen. Das Urteil sieht für die Ausschreibung der Konzession der Autobahnstrecke A22 eine EU-weite Ausschreibung vor.

28. Januar. Die Südtiroler Landesregierung beschließt, die von ihr gewährten Unterstützungen im Wohnbaubereich weiterhin nach Rangordnungen zu vergeben, in denen zwischen EU-Bürgern und Nicht-EU-Bürgern unterschieden wird.

Die Südtiroler Landesregierung beschließt, die Konzessionen für landeseigene Schutzhütten für eine dreijährige Laufzeit an Pächter zu vergeben.

29. Januar. Der Spitzenkandidat des PD bei den anstehenden Parlamentswahlen, Pier Luigi Bersani, signalisiert auf einer Wahlkampfveranstaltung in Padua Bereitschaft, über die Abschaffung von Privilegien der italienischen Sonderautonomien zu diskutieren. Die Äußerung sorgt für Reaktionen in den Südtiroler Lokalmedien.

30. Januar. Die Gesellschaft SE Hydropower zahlt erstmals 37,65 Millionen Euro an sogenannten Umweltgeldern aus. Die Gelder gehen an 22 Südtiroler Gemeinden, auf deren Gebiet sich Wasserressourcen der Energiegesellschaft befinden. Vertraglich ist eine Geldausschüttung im Dreijahresrhythmus für die kommenden 30 Jahre vorgesehen.

31. Januar. Die Staatsadvokatur (Rechtsvertreterin des Staates) beantragt vor dem Verfassungsgerichtshof die Prüfung der Finanzgebarung des „Sonderfonds“ von Landeshauptmann Luis Durnwalder. Eine erste Untersuchung war im Oktober 2012 von Robert Schülmers, Staatsanwalt am Rechnungshof in Bozen, wegen Verdachts auf zweckentfremdete Verwendung der Geldmittel des Sonderfonds eingeleitet worden. Gegen die angelaufene Untersuchung des Rechnungshofs hatte die Südtiroler Landesverwaltung umgehend vor dem Verfassungsgerichtshof interveniert.

24 gennaio. I Freiheitlichen presentano alla Corte d'appello di Trento un ricorso contro la lista elettorale presentata dalla Svp per le imminenti elezioni politiche. I ricorrenti contestano l'accordo elettorale della Svp con il Pd ed il Patt temendo che metta in dubbio lo status della lista della Svp come rappresentante di una minoranza riconosciuta a livello nazionale. La domanda viene respinta dalla Corte d'appello di Trento.

25 gennaio. I membri del Consorzio dei comuni altoatesini, con una votazione per alzata di mano, lasciano libertà di scelta al loro Presidente Arno Kompatscher in merito alla candidatura alle elezioni provinciali dell'ottobre 2013.

Il Consiglio di amministrazione dell'Autostrada del Brennero Spa decide di presentare ricorso al Consiglio di Stato avverso la sentenza del tribunale amministrativo. La sentenza prevede una gara a livello europeo per il bando di concorso della concessione dell'Autostrada A22.

28 gennaio. La Giunta provinciale di Bolzano decide di continuare ad assegnare i contributi da essa erogati nel settore dell'edilizia abitativa sulla base di graduatorie, nelle quali viene effettuata una distinzione tra cittadini dell'Unione europea ed extracomunitari.

La Giunta provinciale delibera di assegnare le concessioni dei rifugi di proprietà della Provincia a gestori esterni per un periodo di tre anni.

29 gennaio. Il segretario nazionale del Pd e candidato di punta alle imminenti elezioni politiche, Pier Luigi Bersani, esprime nel corso di una manifestazione elettorale a Padova la propria disponibilità a discutere in merito all'abolizione dei privilegi previsti per le autonomie speciali. L'affermazione provoca molte reazioni nei mass media locali altoatesini.

30 gennaio. La società SE Hydropower paga per la prima volta 37,65 milioni di euro, i cosiddetti "soldi per la tutela dell'ambiente". Il denaro viene distribuito a ventidue comuni altoatesini sul cui territorio si trovano risorse idroelettriche della società energetica. In base al contratto è prevista un'erogazione di denaro con cadenza triennale per i prossimi trenta anni.

31 gennaio. L'Avvocatura dello Stato (Rappresentanza giuridica dello Stato) richiede alla Corte costituzionale la verifica della gestione finanziaria del "fondo speciale" del Presidente della Provincia Luis Durnwalder. Una prima indagine era stata avviata da Robert Schülmers, procuratore regionale della Corte dei conti, a causa di un presunto utilizzo non conforme del denaro del fondo speciale. L'amministrazione provinciale aveva immediatamente fatto ricorso alla Corte costituzionale contro l'indagine avviata dalla Corte dei conti.

Februar

1. Februar. Als Reaktion auf seine Äußerung vom 29. Januar erklärt Pier Luigi Bersani (PD) auf einer Wahlkampfveranstaltung in Mailand, im Falle seines Wahlsieges wolle er die Sonderautonomien Italiens nicht antasten.

Die italienische Arbeits- und Sozialministerin Elsa Fornero (parteilos) beginnt einen dreitägigen Südtirolaufenthalt in Bozen, in dessen Zentrum die Teilnahme an einer Tagung zum regionalen Zusatzrentenfonds Pensplan steht.

4. Februar. Auf einer Wahlkampfveranstaltung zu den Parlamentswahlen äußern die Bündnisparteien SVP, PATT und PD ihre Bestrebung, die Provinzialautonomien von Trient und Bozen ausbauen zu wollen. Auch Ministerpräsident Mario Monti gibt zeitgleich ein Bekenntnis zu Schutz und Ausbau der Sonderautonomien ab.

Mit Blick auf die Parlamentswahlen fordert der Südtiroler Unternehmerverband in einer öffentlichen Stellungnahme politische Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftswachstums und zur Sicherung von Arbeitsverhältnissen.

5. Februar. Der Südtiroler Landtag wählt Elmar Pichler Rolle (SVP) zum neuen Landesrat. Pichler Rolle ersetzt Hans Berger (SVP), der am 14. Januar von seinem Amt als Landesrat zurückgetreten ist. Die Ressorts Bergers werden auf die Landesräte Pichler Rolle, Thomas Widmann (SVP) und Landeshauptmann Luis Durnwalder aufgeteilt.

In einem TV-Interview gibt die PdL-Parlamentskandidatin Michaela Biancofiore eine positive Bewertung der Südtirolpolitik Benito Mussolinis ab. Mussolini habe über Kanalisationsarbeiten die Hygienebedingungen vor Ort verbessert und dadurch Kinderleben gerettet.

Die Freiheitlichen (F) erklären in einer öffentlichen Aussendung wiederholt die Errichtung eines „Freistaates Südtirol“ zu ihrem politischen Ziel.

7. Februar. Südtiroler Lokalmedien berichten über einen Abhörskandal. In den Büros der Landesräte Michl Laimer, Hans Berger, Thomas Widmann und jenem von Landeshauptmann Durnwalder seien Hinweise auf installierte Abhörwanzen sichergestellt worden. Die Staatsanwaltschaft habe Ermittlungen zur Klärung des Verdachts aufgenommen.

Febbraio

1 febbraio. Considerate le reazioni alla sua affermazione del 29 gennaio, Pier Luigi Bersani (Pd) dichiara, nel corso di una manifestazione elettorale a Milano, che nel caso di vittoria alle elezioni non intende toccare le autonomie speciali esistenti in Italia.

Durante un soggiorno di tre giorni in Alto Adige, la ministra del Lavoro e degli Affari sociali Elsa Fornero (indipendente) partecipa a Bolzano ad un convegno sul Fondo integrativo regionale “Pensplan”.

4 febbraio. Nel corso di una manifestazione elettorale per le elezioni politiche i partiti Svp, Pd e Patt, uniti in una coalizione elettorale, dichiarano il loro impegno a voler ampliare le autonomie provinciali di Trento e Bolzano. Anche il Presidente del Consiglio dei ministri Mario Monti dichiara il proprio impegno per la tutela e lo sviluppo delle autonomie speciali.

In vista delle elezioni politiche l'Assoimprenditori richiede pubblicamente l'adozione di misure politiche per il rafforzamento della crescita economica e per la sicurezza dei rapporti di lavoro.

5 febbraio. Il Consiglio provinciale elegge Elmar Pichler Rolle (Svp) alla carica di nuovo assessore. Pichler Rolle va a sostituire Hans Berger il quale il 14 gennaio ha dato le dimissioni dal suo ruolo di assessore provinciale. Le competenze di Berger vengono suddivise tra gli assessori Pichler Rolle, Thomas Widmann ed il Presidente della Provincia Luis Durnwalder.

Durante un'intervista televisiva la candidata alle elezioni politiche Michaela Biancofiore (Pdl) esprime una valutazione positiva sulla politica attuata da Benito Mussolini nei confronti dell'Alto Adige. Attraverso la realizzazione di lavori di canalizzazione, Mussolini avrebbe migliorato le condizioni igieniche e quindi salvato le vite dei bambini.

I Freiheitlichen nel corso di una trasmissione pubblica dichiarano più volte che il loro obiettivo politico è rappresentato da uno “Stato libero del Sudtirolo”.

7 febbraio. I media locali riferiscono di uno scandalo relativo alle intercettazioni. Negli uffici degli assessori Michl Laimer, Hans Berger, Thomas Widmann e in quello del Presidente Luis Durnwalder sarebbero state rilevate delle cimici atte alle intercettazioni. La procura della Repubblica avrebbe avviato delle indagini per far luce sulla questione.

8. Februar. Die Freiheitlichen fechten das geltende Wahlgesetz für die Parlamentswahlen vor dem Landesgericht Trient an. Sie erachten die 20 Prozent Sperrklausel für Minderheitenparteien, die nur in einer Region zur Wahl antreten, als nicht mit den Prinzipien des Minderheitenschutzes kompatibel, da die Regelung kleine Regionalparteien benachteilige. Der Rekurs wird abgewiesen.

Giorgio Holzmann (Fratelli d'Italia, ehemals PdL) reagiert auf die Äußerung Biancofiore vom 6. Februar und fordert die Wähler dazu auf, bei den anstehenden Parlamentswahlen nicht für den PdL zu stimmen.

9. Februar. In einem Presseinterview äußert sich Ministerpräsident Mario Monti (parteilos) positiv zur Südtirolautonomie. In außergewöhnlichen Krisenzeiten stünde allerdings die Einheit des Staates gegenüber den Sonderautonomien im Vordergrund.

10. Februar. Ein von der Regierung genehmigtes Referendum über die territoriale Angliederung der Gemeinden Feltre, Cesiomaggiore, Arsìe, Canale d'Agordo, Falcade, Gosaldo und Rocca Pietore an die Region Trentino-Südtirol scheitert am notwendigen Beteiligungsquorum (50 Prozent + eine Stimme). Von den 35 Prozent der Wahlberechtigten, die ihre Stimme abgeben hatten, stimmten mehr als 90 Prozent für die Abtrennung ihrer Gemeinden von der Region Venetien.

Über die Lokalmedien kritisieren die SVP-Parlamentskandidaten Daniel Alfreider und Karl Zeller die positiven Äußerungen von Ministerpräsident Mario Monti zur Südtirolautonomie, da diese mit der praktizierten Politik seiner Regierung nicht übereinstimmen.

Die Protestbewegung Movimento 5 Stelle (M5S) hält in Bozen eine Wahlkampfveranstaltung ab, an der Starkomiker Beppe Grillo teilnimmt.

11. Februar. Die Südtiroler Landesregierung ficht das italienische Finanzgesetz vor dem Verfassungsgerichtshof an, da es die Autonomieregelungen für Südtirol in mehreren Bereichen verletze.

13. Februar. Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz von SVP und PD stellt der scheidende SVP-Parlamentarier Siegfried Brugger die Möglichkeit in Aussicht, im Sinne der Förderung des Zweitsprachenerwerbs in Südtirol auch das Südtiroler Autonomiestatut (Artikel 19) in dieser Hinsicht abzuändern.

8 febbraio. I Freiheitlichen impugnano la legge elettorale in vigore per le elezioni politiche davanti al tribunale di Trento. Essi considerano la clausola dello sbarramento del 20 per cento, imposto ai partiti che rappresentano minoranze e che si presentano in una sola regione, non compatibile con i principi della tutela delle minoranze poiché in questo modo la regolamentazione danneggerebbe i piccoli partiti regionali. Il ricorso viene respinto.

Giorgio Holzmann (Fratelli d'Italia, ex Pdl) reagisce alla dichiarazione della Biancofiore del 6 febbraio ed invita gli elettori a non esprimere il proprio voto a favore del Pdl in occasione delle imminenti elezioni politiche.

9 febbraio. Nel corso di un'intervista il Presidente del Consiglio dei ministri Mario Monti (indipendente) si esprime a favore dell'autonomia altoatesina ma sostenendo anche che, in tempo di eccezionale crisi, l'unità del Paese andrebbe posta in primo piano rispetto alle autonomie speciali.

10 febbraio. Un referendum approvato dal governo riguardo all'annessione territoriale alla Regione Trentino-Alto Adige dei comuni di Feltre, Cesiomaggiore, Arsìè, Canale d'Agordo, Falcade, Gosaldo e Rocca Pietore fallisce per il mancato raggiungimento del quorum (fissato al 50 per cento più un voto). Oltre il 90 per cento del 35 per cento degli aventi diritto che hanno espresso il proprio voto si è dichiarato a favore della separazione dei propri comuni dalla Regione Veneto.

Attraverso i media locali i candidati alle elezioni politiche della Svp Daniel Alfreider e Karl Zeller criticano le dichiarazioni a favore dell'autonomia del Presidente del Consiglio dei ministri Mario Monti, poiché queste non coinciderebbero con la politica praticata nel concreto dal suo governo.

Il movimento di protesta Movimento 5 stelle (M5s) organizza a Bolzano una manifestazione elettorale alla quale prende parte il comico Beppe Grillo.

11 febbraio. La Svp impugna la legge finanziaria statale davanti alla Corte costituzionale poiché, a suo giudizio, la legge violerebbe in vari punti le regolamentazioni dell'autonomia altoatesina.

13 febbraio. Nel corso di una conferenza comune di Svp e Pd il parlamentare Svp uscente, Siegfried Brugger, esprime la possibilità che per incentivare il bilinguismo in Alto Adige si possa modificare anche lo statuto di autonomia (articolo 19).

Die Landeshauptleute Südtirols und des Trentino einigen sich auf den 27. Oktober 2013 als gemeinsamen Wahltermin für die Landtagswahlen in den Provinzen Bozen und Trient.

14. Februar. Landesrat Christian Tommasini (PD) begrüßt den Vorschlag Siegfried Bruggers vom 13. Februar. Deutschsprachige Oppositionsparteien kritisieren Bruggers Vorschlag als Aushöhlung des Autonomiestatuts.

15. Februar. SVP und PD stellen auf einer gemeinsamen Pressekonferenz in Aussicht, ein neues, „drittes“ Autonomiestatut für Südtirol ausarbeiten zu wollen.

18. Februar. Landeshauptmann Luis Durnwalder erklärt öffentlich, die Möglichkeit einer Strafanzeige gegen Staatsanwalt Robert Schülmers prüfen zu wollen. Schülmers habe im Rahmen seiner Recherchen zu Durnwalders Nutzung des Sonderfonds das Untersuchungsgeheimnis verletzt.

21. Februar. Der österreichische Außenminister Michael Spindelegger (ÖVP) wünscht sich im Interview mit einer Südtiroler Tageszeitung bei den anstehenden Parlamentswahlen ein starkes Mandat für die Südtiroler Volkspartei.

Lorenzo Dellai (Scelta Civica per Monti, ehemals Landeshauptmann der Provinz Trient) spricht sich in einem öffentlichen Statement für Wahrung und Ausbau der Sonderautonomien von Trient und Bozen aus.

Vor dem Hintergrund der laufenden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen Landeshauptmann Durnwalder bekunden mehrere Vertreter von Südtiroler Interessenverbänden über die Lokalmedien ihre Solidarität mit dem Landeshauptmann.

22. Februar. Der Parlamentswahlkampf in Italien endet mit letzten Großkundgebungen der wahlwerbenden Parteien.

Beim offiziellen Akt anlässlich der Eröffnung des Gerichtsjahres am Bozner Rechnungshof benennt Staatsanwalt Robert Schülmers die Existenz eines „ethischen Vakuums“ in der Südtiroler Landespolitik.

24. Februar. Am ersten Tag der italienischen Parlamentswahlen liegt die Wahlbeteiligung italienweit bei 55 Prozent. In Südtirol haben an diesem Tag 63,7 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.

I presidenti provinciali dell'Alto Adige e del Trentino concordano sulla data del 27 ottobre per lo svolgimento delle elezioni provinciali nelle province di Bolzano e Trento.

14 febbraio. L'assessore Christian Tommasini (Pd) esprime il proprio plauso per la proposta avanzata da Siegfried Brugger il 13 febbraio. I partiti d'opposizione di lingua tedesca criticano la proposta di Brugger ritenendola uno svuotamento dello statuto di autonomia.

15 febbraio. Nel corso di una conferenza stampa la Svp ed il Pd dichiarano di voler elaborare un "terzo" statuto di autonomia per l'Alto Adige.

18 febbraio. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder dichiara pubblicamente di voler prendere in considerazione la possibilità di presentare una denuncia nei confronti del procuratore regionale della Corte dei conti Robert Schölmers. Nell'ambito delle indagini sull'utilizzo del fondo speciale da parte di Durnwalder, Schölmers avrebbe infranto il segreto d'ufficio.

21 febbraio. Nel corso di un'intervista alla "Südtiroler Tageszeitung" il ministro degli Esteri austriaco Michael Spindelegger (Övp) auspica che dalle imminenti elezioni politiche per il parlamento esca un forte mandato a favore della Svp.

Nel suo intervento ad una manifestazione pubblica Lorenzo Dellai (Scelta civica per Monti, Sc, già Presidente della Provincia di Trento) si esprime a favore della tutela e dello sviluppo delle autonomie speciali di Trento e di Bolzano.

In merito alle indagini in corso da parte della procura della Repubblica nei confronti del Presidente della Provincia Luis Durnwalder, numerosi rappresentanti di associazioni di categoria dichiarano attraverso i media locali la propria solidarietà al Presidente della Provincia.

22 febbraio. La campagna elettorale per le elezioni politiche italiane si conclude con le ultime grandi manifestazioni dei partiti in lizza.

Nel corso della cerimonia ufficiale di inaugurazione dell'anno giudiziario della Corte di conti di Bolzano, il procuratore regionale della Corte dei conti Robert Schölmers cita l'esistenza di un "vacuum" etico nella politica provinciale altoatesina.

24 febbraio. Il primo giorno delle elezioni politiche la partecipazione al voto a livello nazionale è del 55 per cento. In Alto Adige nella prima giornata ha votato il 63,7 per cento degli aventi diritto.

Im Gedenken an den Tod des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer (gest. am 20. Februar 1810) veranstaltet der Südtiroler Schützenbund in Bozen und in zahlreichen Gemeinden des Landes die alljährlichen Gedenkkundgebungen.

25. Februar. Nach Schließung der Wahllokale um 15 Uhr wird am Abend das vorläufige Endergebnis der Parlamentswahlen bekannt gegeben. In Südtirol haben 82,1 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. Aus dem Wahlkreis Trentino-Südtirol werden folgende zwölf Mandatare in die Abgeordnetenkommission gewählt: Daniel Alfreider, Renate Gebhard, Mauro Ottobre, Albrecht Plangger, Manfred Schullian (SVP-PATT), Gianclaudio Bressa, Luisa Gneccchi, Michele Nicoletti (PD), Michaela Biancofiore (PdL), Lorenzo Dellai (Scelta Civica per Monti), Riccardo Fraccaro (M5S), Florian Kronbichler (Sel). In den drei Südtiroler Senatswahlkreisen werden Karl Zeller (SVP), Hans Berger (SVP) und Francesco Palermo (SVP-PD) gewählt.

28. Februar. Das Bozner Landesgericht verkündet das Urteil im Prozess der Staatsanwaltschaft gegen den ehemaligen Südtiroler Landesrat Michl Laimer (SVP) und Maximilian Rainer, den ehemaligen Direktor der Südtiroler Elektrizitätsaktiengesellschaft (SEL AG). Über ein gerichtliches Vergleichsverfahren wird Laimer zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und acht Monaten, Rainer zu einer Haft von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt; für beide Strafen besteht Antragsmöglichkeit um Ableistung in Form von Sozialdienst. Die Verurteilten werden ebenso von der zukünftigen Vergabe öffentlicher Ämter und jedweden Vertragsabschlüssen mit der öffentlichen Hand ausgeschlossen.

Gegen Laimer und Rainer war seit 2011 wegen Amtsmissbrauchs, Wettbewerbsbeeinflussung und Betrugs im Zuge der Vergabe von öffentlichen Konzessionen an Energiegesellschaften ermittelt worden.

Papst Benedikt XVI. beendet sein Pontifikat.

März

3. März. Die nationale Tageszeitung „Il Fatto Quotidiano“ berichtet unter Bezugnahme auf die E-Mail-Korrespondenz des Staatsanwalts Robert Schülmers, Mitarbeiter des italienischen Staatspräsidenten hätten Schülmers informell dazu gedrängt, die laufenden Ermittlungen gegen Landeshauptmann Luis Durnwalder („Sonderfonds“) zugunsten Durnwalders einzuschränken.

In ricordo del combattente per la libertà del Tirolo Andreas Hofer (morto il 20 febbraio del 1810) la Lega degli Schützen sudtirolesi organizza manifestazioni celebrative a Bolzano ed in numerosi comuni della provincia.

25 febbraio. Dopo la chiusura dei seggi elettorali, alle ore 15, in serata viene reso noto il risultato provvisorio delle elezioni politiche. In Alto Adige ha preso parte alla tornata elettorale l'82,1 per cento degli aventi diritto. Nella circoscrizione elettorale del Trentino-Alto Adige vengono eletti i seguenti dodici deputati della Camera: Daniel Alfreider (Svp), Renate Gebhard (Svp), Mauro Ottobre (Patt), Albrecht Plangger (Svp), Manfred Schullian (Svp-Patt), Gianclaudio Bressa (Pd), Luisa Gneccchi (Pd), Michele Nicoletti (Pd), Michaela Biancofiore (Pdl), Lorenzo Dellai (Sc), Riccardo Fraccaro (M5s), Florian Kronbichler (Sel). Nelle tre circoscrizioni senatoriali vengono eletti Karl Zeller (Svp), Hans Berger (Svp) e Francesco Palermo (Svp-Pd).

28 febbraio. Il tribunale di Bolzano emette la sentenza nel processo istituito dalla procura della Repubblica contro l'ex assessore provinciale Michl Laimer e Maximilian Rainer, ex direttore della società altoatesina per la produzione di energia elettrica Sel Spa.

Attraverso una procedura processuale di conciliazione Laimer viene condannato ad una pena detentiva di due anni ed otto mesi, Rainer ad una detenzione di due anni e sei mesi; per entrambe le pene vi è la possibilità di affidamento ai servizi sociali. I condannati vengono inoltre esclusi dalla futura attribuzione di incarichi pubblici e dalla stipula di qualsiasi tipo di contratto con l'ente pubblico. A partire dal 2011 contro Laimer e Rainer furono avviate delle indagini per abuso d'ufficio, turbativa d'asta e truffa nel corso dell'assegnazione di concessioni pubbliche a società produttrici d'energia.

Papa Benedetto XVI conclude il proprio pontificato.

Marzo

3 marzo. Il quotidiano nazionale "il Fatto Quotidiano" pubblica un articolo, utilizzando stralci della corrispondenza elettronica del procuratore regionale della Corte dei conti Robert Schülmers, in base al quale collaboratori del Presidente della Repubblica avrebbero esercitato informalmente delle pressioni al fine di limitare le indagini in corso a carico del Presidente della Provincia Luis Durnwalder, in merito al fondo speciale.

4. März. Der italienische Staatspräsident Giorgio Napolitano bestreitet in einer Aussendung zur Berichterstattung der Tageszeitung „Il Fatto Quotidiano“ den Vorwurf, das laufende Verfahren der Staatsanwaltschaft gegen Landeshauptmann Durnwalder sei von Mitarbeitern seines Stabs beeinflusst worden. Luis Durnwalder gibt parallel dazu bekannt, die kolportierten Anschuldigungen entsprächen nicht der Wahrheit.

Der langjährige Regionalpolitiker und ehemalige Landesrat Armando Bertorelle (Democrazia Cristiana, DC) stirbt im Alter von 93 Jahren in Bozen.

5. März. Die Staatsanwaltschaft nimmt gegen ihren Exponenten am Bozner Rechnungshof, Robert Schülmers, Ermittlungen wegen Verleumdung und Beleidigung des Staatspräsidenten auf.

7. März. Der Minister für Umweltangelegenheiten, Corrado Clini (parteilos), eröffnet in Bozen die 52. Sitzung des Ständigen Ausschusses der Alpenkonvention. Die Alpenkonvention ist ein völkerrechtliches Abkommen aus dem Jahr 1989, das acht Alpenländer sowie die EU ratifiziert haben. Ziel der Alpenkonvention ist die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums und die Interessenvertretung der ortsansässigen Bevölkerung.

11. März. Der Staatsanwalt am Bozner Rechnungshof, Robert Schülmers, gibt die Ermittlungen über die Finanzgebarung des „Sonderfonds“ von Landeshauptmann Durnwalder ab. Schülmers erstattet ergänzend eine persönliche Strafanzeige gegen Durnwalder wegen Rufschädigung und deponiert eine Aufforderung bei der Staatsanwaltschaft, sie möge Ermittlungen gegen den Präsidenten des nationalen Rechnungshofes, Luigi Giampaolino, und dessen Generalstaatsanwalt, Salvatore Nottola, wegen des Verdachts auf Amtsmissbrauch aufnehmen.

Der Obmann der Südtiroler Volkspartei, Richard Theiner, gibt öffentlich bekannt, an den parteiinternen Vorwahlen zur Ermittlung des SVP-Spitzenkandidaten für die Landtagswahlen vom Oktober 2013 teilzunehmen. Die Vorwahlen sind für den 21. April anberaumt.

13. März. Der amtierende Präsident des Südtiroler Gemeindenverbands, Arno Kompatscher, gibt bekannt, bei den parteiinternen Vorwahlen der SVP zur Ermittlung des Spitzenkandidaten für die Landtagswahlen gegen Richard Theiner anzutreten.

Jorge Mario Bergoglio wird in Rom zum 266. Papst der römisch-katholischen Kirche gewählt. Er gibt sich den Namen Franziskus.

4 marzo. Il Presidente della Repubblica Giorgio Napolitano contesta, in una nota, l'articolo del quotidiano "il Fatto Quotidiano" secondo il quale il procedimento in corso da parte della procura della Repubblica contro il Presidente della Provincia Luis Durnwalder sarebbe stato influenzato da collaboratori del proprio staff. Nel contempo Luis Durnwalder rende noto che le presunte accuse sono prive di fondamento.

Il politico regionale di lungo corso ed ex assessore Armando Bertorelle (Democrazia cristiana, Dc) muore a Bolzano all'età di 93 anni.

5 marzo. La procura della Repubblica avvia delle indagini contro il proprio esponente presso la Corte dei conti, Robert Schülmers, per calunnie ed offese nei confronti del Presidente della Repubblica.

7 marzo. Il ministro dell'Ambiente Corrado Clini (indipendente) inaugura a Bolzano la cinquantaduesima seduta della Conferenza permanente della Convenzione delle Alpi. La Convenzione delle Alpi è un accordo di diritto internazionale siglato nel 1989 da otto Paesi dell'arco alpino e ratificato dall'Unione europea. Obiettivo della Convenzione delle Alpi è lo sviluppo sostenibile dell'arco alpino e la rappresentanza degli interessi delle popolazioni ivi residenti.

11 marzo. Il procuratore regionale della Corte dei conti Robert Schülmers lascia le indagini riguardo al finanziamento del fondo speciale del Presidente della Provincia Luis Durnwalder. Schülmers presenta inoltre una denuncia personale contro Durnwalder per danno d'immagine e deposita una richiesta presso la procura della Repubblica affinché venga avviata un'indagine nei confronti del Presidente nazionale della Corte dei Conti Luigi Giampaolino e del suo procuratore generale Salvatore Nottola per presunto abuso d'ufficio.

Il Presidente della Svp Richard Theiner rende ufficialmente noto che prenderà parte alle primarie interne per la definizione dei candidati di punta della Svp alle elezioni provinciali che si svolgeranno nell'ottobre del 2013. Le primarie vengono fissate per il 21 aprile.

13 marzo. Il Presidente in carica del Consorzio dei comuni Arno Kompatscher rende noto di volersi confrontare con Richard Theiner alle primarie interne della Svp per la definizione dei candidati di punta alle elezioni provinciali.

Jorge Mario Bergoglio viene eletto a Roma 266° Papa della Chiesa cattolico-romana ed assume il nome di Francesco.

18. März. Die ehemalige Senatorin Helga Thaler-Außerhofer erklärt öffentlich, nicht als Kandidatin für die parteiinternen Vorwahlen der SVP zur Ermittlung des Spitzenkandidaten für die anstehenden Landtagswahlen zur Verfügung zu stehen. Thaler-Außerhofer war von Lokalmedien zuvor als potentielle Kandidatin gehandelt worden.

22. März. Vier Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der italienischen Parlamentswahlen erteilt Staatspräsident Giorgio Napolitano dem Parteivorsitzenden des Partito Democratico (PD), Pier Luigi Bersani, den Auftrag zur Regierungsbildung. Bersanis Parteienbündnis Italia. Bene Comune verfügt nur in der Abgeordnetenkammer über die notwendige Stimmenmehrheit. Für die Bildung einer Koalitionsregierung kündigt Bersani Gespräche mit der Protestbewegung Movimento 5 Stelle (M5S) an und schließt die Bildung einer Großen Koalition mit dem Popolo della Libertà (PdL) aus.

23. März. Auf dem Landesparteitag der Südtiroler Grünen legen Sepp Kusstatscher und Brigitte Foppa ihre Ämter als Parteisprecher nieder. Der Landtagsabgeordnete Riccardo Dello Sbarba wird zum neuen Parteisprecher bestimmt. Mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen beschließt die Landesversammlung per Urabstimmung, die Listenkandidaten über einen Vorwahlmodus zu bestimmen.

April

1. April. Landesrat Elmar Pichler Rolle gibt bekannt, an der Basiswahl zur Bestimmung des Spitzenkandidaten der SVP für die anstehenden Landtagswahlen teilzunehmen. Arno Kompatscher und Richard Theiner hatten ihre Kandidatur bereits zuvor bekanntgegeben.

2. April. Richard Theiner zieht seine Kandidatur für die Besetzung des Spitzenkandidaten auf der SVP-Landtagsliste kurzfristig zurück. Theiner reagiert eigenen Angaben zufolge auf einen unangemessenen Diskussionsstil im Rahmen der Basiswahlkampagne, in der ihn sein Konkurrent Arno Kompatscher mit Silvio Berlusconi verglichen hatte.

Der ehemalige Landesrat und Landeshauptmannstellvertreter Remo Ferretti (Democrazia Cristiana, DC) stirbt im Alter von 76 Jahren in Bozen an den Folgen eines Schlaganfalls.

4. April. Lokalmedien veröffentlichen Umfrageergebnisse zur SVP-Basiswahl, die Richard Theiner geringe Siegchancen bescheinigt hätten. Kommentatoren sehen darin den entscheidenden Grund für Theiners Verzicht auf die Kandidatur als Spitzenkandidat.

18 marzo. L'ex senatrice Helga Thaler Ausserhofer dichiara ufficialmente di non essere disponibile a candidarsi per le primarie interne della Svp per la definizione dei candidati di punta alle imminenti elezioni provinciali. Thaler Ausserhofer era stata considerata una potenziale candidata dai media locali.

22 marzo. Quattro settimane dopo i risultati delle elezioni politiche il Presidente della Repubblica Giorgio Napolitano assegna al segretario del Pd Pier Luigi Bersani l'incarico di formare il governo. La coalizione di partiti denominata "Italia. Bene comune" guidata da Bersani dispone solamente alla Camera della necessaria maggioranza di seggi. Per la formazione di un governo di coalizione Bersani annuncia di avviare consultazioni con il movimento di protesta M5s ed esclude la formazione di una grande coalizione con il Pdl.

23 marzo. In occasione dell'assemblea provinciale del partito dei Verdi Sepp Kusstatscher e Brigitte Foppa presentano le loro dimissioni dal ruolo di portavoce. Il consigliere provinciale Riccardo Dello Sbarba viene eletto nuovo portavoce del partito. In merito alle elezioni provinciali l'assemblea provinciale del partito decide, per alzata di mano, di definire le liste dei candidati attraverso le primarie.

Aprile

1 aprile. L'assessore Elmar Pichler Rolle rende noto di voler prendere parte alle primarie per la definizione del candidato di punta della Svp alle elezioni provinciali. In precedenza erano state presentate le candidature di Arno Kompatscher e di Richard Theiner.

2 aprile. Richard Theiner ritira la sua candidatura per la definizione del candidato di punta della Svp alle elezioni provinciali. Secondo quanto dichiarato da Theiner il suo ritiro dalla competizione è causato da un non appropriato confronto dialettico adottato all'interno della base elettorale del partito nell'ambito della campagna elettorale; il suo concorrente Arno Kompatscher lo aveva paragonato a Silvio Berlusconi.

L'ex assessore e vicepresidente della Giunta provinciale Remo Ferretti (Dc) muore all'età di 78 anni a Bolzano, in seguito ad un infarto.

4 aprile. I media locali pubblicano i risultati di un sondaggio effettuato all'interno della base elettorale della Svp, secondo il quale Richard Theiner avrebbe scarse possibilità di vittoria. I commentatori leggono in questo dato il fattore determinante per la rinuncia di Theiner a competere per la candidatura di punta del partito.

9. April. Der Regionalrat für Trentino-Südtirol entsendet Rosa Thaler (SVP), Alberto Pacher (PD) und Pino Morandini (PdL) zur Wahl des Staatspräsidenten, die für den 18. April in Rom anberaumt ist. Der Staatspräsident wird nach Ablauf einer siebenjährigen Amtszeit von den Mitgliedern der Abgeordnetenversammlung, des Senates und von Vertretern aus den Regionalräten in gemeinsamer Sitzung gewählt.

Martina Ladurner (SVP) übernimmt offiziell das Landtagsmandat von Hans Berger (SVP). Berger war bei den Parlamentswahlen vom 24./25. Februar in den Senat gewählt worden.

10. April. Der 14. Dalai Lama nimmt im Rahmen eines Festaktes in Bozen den „Minderheitenpreis des Landes Südtirol“ entgegen. Die Südtiroler Landesregierung hatte die Preisvergabe am 5. Februar angekündigt.

12. April. Die Süd-Tiroler Freiheit (SF) veranstaltet die Generalversammlung 2013 der Europäischen Freien Allianz (EFA) in Meran. An der Veranstaltung nehmen rund 150 politische Vertreter von Minderheiten und „Völkern“ aus Europa teil.

15. April. Die Südtiroler Landesregierung beschließt auf einer Sondersitzung, eine Neubewertung jener Konzessionen für Stromkraftwerke vorzunehmen, bei deren Vergabe die Südtiroler Energiegesellschaft SEL in Zusammenarbeit mit Landesrat Michl Laimer (SVP) das Vergabeverfahren widerrechtlich zu eigenen Gunsten beeinflusst hatte.

16. April. Landeshauptmann Luis Durnwalder bricht mit einer Delegation von Südtiroler Wirtschaftsvertretern zu einer mehrtägigen Reise nach Israel auf. Die Delegation wird Nazareth, Jerusalem und die Universität Haifa besuchen und sich dabei u. a. über die Themen Minderheitenschutz und Zusammenleben in Grenzgebieten informieren.

17. April. Der Untersuchungsausschuss des Südtiroler Landtags zur widerrechtlichen Vergabe von Stromkonzessionen an die SEL AG gibt, basierend auf laufenden Recherchen und Befragungen, bekannt, dass die SEL AG, gemessen an den getätigten Investitionen, bis dato bescheidene Gewinne erwirtschaftet habe.

Auf Antrag des Privatanwalts von Luis Durnwalder wird die laufende Ermittlungsfrist zur Causa „Sonderfonds“ vom leitenden Voruntersuchungsrichter um sechs Monate verlängert. Ein Prozessbeginn ist somit erst nach den Landtagswahlen vom 27. Oktober möglich.

9 aprile. Il Consiglio regionale del Trentino-Alto Adige designa Rosa Thaler (Svp), Alberto Pacher (Pd) e Pino Morandini (Pdl) come propri rappresentanti all'elezione del Presidente della Repubblica fissata per il 18 aprile a Roma. Il Presidente della Repubblica al termine di un mandato settennale viene eletto dai membri della Camera, del senato e dai rappresentanti dei Consigli regionali riuniti in seduta comune.

Martina Ladurner (Svp) assume ufficialmente il mandato di consigliere provinciale di Hans Berger. Berger è stato eletto al senato nelle elezioni politiche tenutesi il 24 e 25 febbraio.

10 aprile. In occasione di una cerimonia tenutasi a Bolzano il Dalai Lama viene insignito del “Premio delle Minoranze della Provincia di Bolzano”. La Giunta provinciale aveva annunciato l'assegnazione del riconoscimento il 5 febbraio.

12 aprile. La Süd-Tiroler Freiheit (Sf) organizza l'assemblea generale 2013 della Europäischen Freie Allianz (Efa) a Merano. Prendono parte alla manifestazione circa cento-cinquanta rappresentanti politici di minoranze e di “popoli” europei.

15 aprile. Nel corso di una seduta straordinaria la Giunta provinciale decide di avviare una nuova valutazione delle concessioni per le centrali idroelettriche, nella cui assegnazione la Società energetica altoatesina Sel, in collaborazione con l'assessore provinciale Michl Laimer, aveva influito in maniera illecita a proprio favore nell'ambito del procedimento di attribuzione.

16 aprile. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder intraprende un viaggio di alcuni giorni in Israele con una delegazione di rappresentanti del mondo economico altoatesino. La delegazione visita Nazareth, Gerusalemme e l'Università di Haifa, creando anche l'occasione per uno scambio di esperienze in merito alla tutela delle minoranze e alla cooperazione nelle aree di confine.

17 aprile. In base alle ricerche e alle interrogazioni condotte, la commissione d'inchiesta del Consiglio provinciale in merito all'assegnazione illegale delle concessioni energetiche alla Sel Spa rende noto che la Sel Spa avrebbe ottenuto dei modesti profitti dagli investimenti effettuati sino ad ora.

Su richiesta dell'avvocato difensore di Luis Durnwalder il termine della scadenza delle indagini per la causa fondi speciali viene prolungato di sei mesi dal giudice per le indagini preliminari. L'inizio del processo sarà quindi possibile solamente dopo le elezioni provinciali del 27 ottobre.

Die Südtiroler Grünen präsentieren ihr Vorwahlkonzept zur Ermittlung der ersten sechs Listenkandidaten für die Landtagswahlen 2013. Wahlberechtigt sind alle in Südtirol ansässigen Personen, die das 16. Lebensjahr überschritten haben, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Der Wahlmodus sieht neben einer persönlichen Stimmabgabe auch die Wahl via Internet vor.

18. April. Die Mandatare der Abgeordnetenkammer, des Senats und die Delegierten der 20 Regionen treten im Palazzo Montecitorio in Rom zusammen, um den 12. Staatspräsidenten der Republik zu wählen.

20. April. Die Obfrau der Freiheitlichen, Ulli Mair, wird von den Parteidelegierten des ordentlichen Parteitages für drei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Giorgio Napolitano wird im sechsten Wahlgang zum 12. Staatspräsident Italiens gewählt. Napolitano wurde als Kompromisskandidat von den beiden Großparteien PdL und PD nominiert. Er ist der erste Präsident in der Geschichte der Republik, der für eine zweite Amtszeit gewählt wurde. Unmittelbar nach der Wahl Napolitanos legt Pier Luigi Bersani sein Amt als Vorsitzender des PD nieder und ebnet damit den Weg zu Koalitionsverhandlungen mit dem PdL.

21. April. Die Südtiroler Volkspartei hält ihre Basiswahl ab, um die Listenführer und die Bezirkskandidaten für die Landtagswahlen im Oktober zu ermitteln. Arno Kompatscher erhält dabei 82,4 Prozent der Mitgliederstimmen und wird als Spitzenkandidat der SVP nominiert.

24. April. Staatspräsident Giorgio Napolitano beauftragt Enrico Letta (PD) mit der Bildung einer neuen Regierung.

25. April. Im Rahmen der laufenden Sondierungsgespräche zur Bildung der Staatsregierung treffen Vertreter der SVP mit dem designierten Ministerpräsidenten Enrico Letta zusammen.

28. April. Enrico Letta wird von Staatspräsident Giorgio Napolitano als neuer Ministerpräsident Italiens vereidigt.

I Verdi altoatesini presentano il loro progetto di primarie per la definizione dei primi sei candidati della lista alle elezioni provinciali del 2013. Possono prendervi parte tutte le persone residenti in Alto Adige che abbiano compiuto 16 anni, indipendentemente dalla loro nazionalità. La modalità di voto prevede, oltre alla votazione di persona, anche il voto via internet.

18 aprile. I rappresentanti della Camera, del senato ed i delegati delle venti regioni si riuniscono a palazzo Montecitorio a Roma per eleggere il dodicesimo Presidente della Repubblica.

20 aprile. La segretaria provinciale dei Freiheitlichen Ulli Mair viene riconfermata nell'incarico ricoperto per ulteriori tre anni dai delegati del partito riuniti in assemblea ordinaria.

Al sesto scrutinio Giorgio Napolitano viene eletto dodicesimo Presidente della Repubblica. Napolitano è stato proposto come candidato di compromesso tra i due maggiori partiti (Pdl e Pd). È il primo Presidente nella storia della Repubblica ad essere eletto per un secondo mandato. Immediatamente dopo l'elezione di Napolitano, Pier Luigi Bersani rassegna le sue dimissioni da segretario del Pd ed apre la strada, in questo modo, alle trattative per la coalizione con il Pdl.

21 aprile. La Svp svolge le consultazioni nella propria base elettorale per definire i candidati di punta ed i candidati a livello comprensoriale alle elezioni provinciali di ottobre. Arno Kompatscher ottiene l'82,4 per cento dei consensi e viene nominato candidato di punta della Svp.

24 aprile. Il Presidente della Repubblica Giorgio Napolitano incarica Enrico Letta (Pd) di formare il nuovo governo.

25 aprile. In occasione dei sondaggi per la formazione del nuovo governo, i rappresentanti della Svp incontrano il Presidente del Consiglio designato Enrico Letta.

28 aprile. Enrico Letta presta giuramento davanti al Presidente della Repubblica Giorgio Napolitano quale nuovo Presidente del Consiglio dei ministri.

Bei den Landtagswahlen im Bundesland Tirol bleibt die Österreichische Volkspartei (ÖVP) mit 39,35 Prozent (16 Mandate) stärkste politische Kraft. SPÖ und FPÖ können ihre fünf bzw. vier Landtagsmandate des Jahres 2008 trotz Stimmenverluste halten. Die Grünen gewinnen ein fünftes Mandat hinzu. Die Liste „Vorwärts Tirol“, die sich vor der Wahl von der ÖVP abgespalten hatte, schafft mit vier Mandaten den Einzug in den Landtag.

Mai

1. Mai. Am traditionellen Kampftag der internationalen Arbeiterbewegung halten auch die in Südtirol tätigen Gewerkschaftsbünde Veranstaltungen ab und fordern Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit.

2. Mai. Die Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft ehrt Franz Thaler als politische Persönlichkeit des Jahres 2012. Thaler war 1944 wegen Wehrdienstverweigerung von Südtiroler Nationalsozialisten in das Konzentrationslager Dachau eingeliefert worden und hatte die schwere Lagerhaft bis Kriegsende 1945 überlebt. Durch die Veröffentlichung seiner Erinnerungen im Jahr 1989 hatte Thaler wesentlich zur Aufarbeitung der Südtiroler NS-Vergangenheit beigetragen.

3. Mai. Die Südtiroler Parlamentarierin Michaela Biancofiore (PdL) wird von Ministerpräsident Enrico Letta (PD) zur Unterstaatssekretärin für Chancengleichheit ernannt.

4. Mai. Ministerpräsident Letta zieht Unterstaatssekretärin Michaela Biancofiore vom Ressort Chancengleichheit ab und weist sie dem Ministerium für Öffentliche Verwaltung zu. Letta reagiert damit auf öffentliche Kritik an Biancofiore, der aufgrund mehrerer Aussagen latente Homophobie vorgeworfen worden war.

6. Mai. Der mehrfache italienische Ministerpräsident und Senator auf Lebenszeit Giulio Andreotti (Democrazia Cristiana, DC) stirbt im Alter von 94 Jahren in Rom. Andreotti hatte maßgeblich an den Verhandlungen um das Zweite Autonomiestatut für Südtirol mitgewirkt.

Die Süd-Tiroler Freiheit (SF) stellt eine Rechtsstudie des Innsbrucker Universitätsprofessors Peter Hilpold vor. Die SF interpretiert die von ihr in Auftrag gegebene Studie dahingehend, dass eine Sezession Südtirols von Italien aus völkerrechtlicher Sicht „nicht verboten“ sei.

In occasione delle elezioni regionali del Tirolo la Österreichische Volkspartei (Övp) con il 39,35 per cento dei voti (16 seggi) si conferma la maggior forza politica. Spö ed Fpö nonostante il calo di consensi, riescono a conservare rispettivamente i loro cinque e quattro seggi ottenuti nelle precedenti elezioni del 2008. I Verdi conquistano un quinto seggio. La lista Vorwärts Tirol, che si era scissa dalla Övp prima del voto, ottiene con quattro seggi l'entrata nel Consiglio regionale del Tirolo.

Maggio

1 maggio. Nel giorno tradizionalmente dedicato al movimento internazionale dei lavoratori anche in Alto Adige le organizzazioni sindacali organizzano delle manifestazioni e chiedono misure per la lotta alla povertà ed alla disoccupazione.

2 maggio. La Società altoatesina di Scienze politiche rende omaggio a Franz Thaler come personalità politica del 2012. Per essersi rifiutato di servire nella Wehrmacht, Thaler è stato deportato nel 1944 dai nazisti sudtirolesi nel campo di concentramento di Dachau dove è rimasto sino alla fine del conflitto nel 1945. Con la pubblicazione delle sue memorie nel 1989 Thaler ha contribuito in maniera significativa all'elaborazione della storia nazista sudtirolese.

3 maggio. La parlamentare altoatesina Michaela Biancofiore viene nominata dal Presidente del Consiglio dei ministri Enrico Letta alla carica di sottosegretaria alle pari opportunità.

4 maggio. Il Presidente del Consiglio Enrico Letta toglie alla sottosegretaria Michaela Biancofiore la competenza del dipartimento per le pari opportunità e la assegna al ministero per la Pubblica amministrazione. In questo modo Letta reagisce alle pubbliche critiche rivolte alla Biancofiore; sulla base di sue numerose dichiarazioni, le viene infatti attribuita una latente omofobia.

6 maggio. Il più volte Presidente del Consiglio e senatore a vita Giulio Andreotti (Dc) si spegne a Roma all'età di 94 anni. Andreotti ha contribuito in maniera significativa alle trattative per il secondo statuto di autonomia dell'Alto Adige.

Il partito Sf presenta i risultati di uno studio giuridico commissionato al docente universitario di Innsbruck Peter Hilpold e ne estrapola la conclusione secondo cui una secessione dell'Alto Adige dall'Italia sotto il profilo della politica internazionale "non sarebbe vietata".

7. Mai. Die Freiheitlichen schließen ihren Landtagsabgeordneten Thomas Egger von der Kandidatenliste für die anstehenden Landtagswahlen im Oktober 2013 aus.

8. Mai. Die Junge Generation (JG) in der SVP stellt Philipp Achammer und Hans Christian Oberarzbacher als ihre Kandidaten auf der SVP-Liste für die Landtagswahlen vor. Beide Kandidaten wurden über organisationsinterne Vorwahlen ermittelt.

Der Südtiroler Landtag verabschiedet nach mehrmonatigen Debatten ein „Familiengesetz“, das diverse finanzielle Hilfeleistungen für Ehepaare mit Kindern vorsieht.

Der ehemalige Ministerpräsident Silvio Berlusconi (PdL) wird in Mailand wegen Steuerhinterziehung (Mediaset-Prozess) in zweiter Instanz zu vier Jahren Haft und fünfjährigem Ausschluss von allen öffentlichen Ämtern verurteilt. Berlusconi kündigt an, umgehend gegen das Urteil in dritter und letztmöglicher Instanz zu berufen.

9. Mai. Als Reaktion auf den Ausschluss Thomas Eggers von der Kandidatenliste der Freiheitlichen für die anstehenden Landtagswahlen tritt der Bezirksrat Wipptal der Freiheitlichen geschlossen zurück.

11. Mai. Die Südtiroler Grünen präsentieren 23 KandidatInnen, die bei den parteiinternen Vorwahlen zur Erstellung der Kandidatenliste für die Landtagswahlen antreten.

13. Mai. Der amtierende Bürgermeister von Bozen, Luigi Spagnolli (PD), gibt bekannt, bei den anstehenden Landtagswahlen nicht zu kandidieren, und sein Bürgermeisteramt bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode im Jahr 2015 ausüben zu wollen.

15. Mai. Die Freiheitlichen präsentieren eine zweite Fassung ihres Entwurfs für die Errichtung eines „Freistaates Südtirol“. An der Ausarbeitung des Konzepts hat sich u. a. der Verfassungsrechtler Peter Pernthaler, Professor an der Universität Innsbruck, beteiligt.

16. Mai. Landeshauptmann Luis Durnwalder trifft in Rom Graziano Delrio (PD), Minister für regionale Angelegenheiten und Autonomien. Delrio bekräftigt, sich für eine rasche Besetzung der südtirolspezifischen Parlamentskommissionen (Sechser- und Zwölferkommission) einzusetzen. Ebenso verspricht Delrio den Erlass weiterer Durchführungsbestimmungen zur Ausgestaltung der Südtirolautonomie (u. a. im Bereich der Ortsnamengebung).

7 maggio. I Freiheitlichen escludono il loro consigliere provinciale Thomas Egger dalla lista dei candidati alle elezioni provinciali che si svolgeranno nell'ottobre 2013.

8 maggio. La Junge Generation (Movimento giovanile della Svp) propone Philipp Achammer e Hans Christian Oberarzbacher come candidati per la lista della Svp alle elezioni provinciali. Entrambi i candidati sono stati nominati attraverso elezioni primarie interne all'organizzazione.

Dopo vari mesi di discussione il Consiglio provinciale approva una “legge sulla famiglia” che prevede vari sostegni finanziari per le coppie con figli.

A Milano l'ex Presidente del Consiglio Silvio Berlusconi (Pdl) viene condannato in secondo grado a quattro anni di reclusione ed a cinque anni di interdizione da tutti i pubblici uffici per frode fiscale (processo Mediaset). Berlusconi presenta immediatamente ricorso contro la sentenza in un terzo ed ultimo grado di giudizio.

9 maggio. Come conseguenza dell'esclusione di Thomas Egger dalla lista dei candidati dei Freiheitlichen alle elezioni provinciali, il Consiglio di circoscrizione dell'alta Valle Isarco si ritira in blocco dai Freiheitlichen.

11 maggio. I Verdi altoatesini presentano ventitré candidati che prenderanno parte alle primarie per la definizione della lista dei candidati alle elezioni provinciali.

13 maggio. Il sindaco di Bolzano Luigi Spagnolli (Pd) rende noto che non si candiderà alle elezioni provinciali e che porterà a termine il proprio mandato di sindaco sino al termine della attuale legislatura nel 2015.

15 maggio. I Freiheitlichen presentano una seconda stesura del loro progetto per la creazione di uno “Stato libero del Sudtirolo”. Alla stesura del testo ha preso parte, tra gli altri, anche il costituzionalista Peter Pernthaler, docente all'Università di Innsbruck.

16 maggio. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder incontra a Roma Graziano Delrio (Pd), ministro per gli Affari regionali e le Autonomie. Delrio conferma il proprio impegno per una rapida costituzione delle commissioni parlamentari con specifiche competenze sull'Alto Adige (Commissione dei sei e dei dodici). Delrio promette, inoltre, l'emanazione di ulteriori norme di attuazione per la definizione dell'autonomia altoatesina (tra l'altro nell'ambito della toponomastica).

17. Mai. Die Regierung Letta verabschiedet ein erstes Dekret zur Wirtschaftsförderung. Es enthält Finanzmaßnahmen in Höhe von einer Milliarde Euro und gewährt Wohnungseigentümern für den Monat Juni einen Erlass der Immobiliensteuer IMU auf deren Erstwohnung.

27. Mai. Die Südtiroler Landesregierung präsentiert einen Gesetzesentwurf zur Einführung eines regionalen Bausparmodells. Dieses sieht eine Mindestkapitaleinbringung der Begünstigten in den regionalen Zusatzrentenfonds vor, wofür Darlehen zu günstigen Konditionen erworben werden können. Die Darlehen können von den Begünstigten sowohl in den Bau neuer Immobilien als auch in Kauf und Sanierung von Altwohnungen investiert werden.

29. Mai. Eine Delegation der Südtiroler Volkspartei unter Führung von Luis Durnwalder trifft in Rom mit Ministerpräsident Enrico Letta (PD) zusammen, um über die künftige Zusammenarbeit der Regierung mit der Südtiroler Landesverwaltung zu beraten. Beide Seiten geben bekannt, im Juli ein gemeinsames Maßnahmenpaket in Bozen zu präsentieren (siehe 5. August).

Juni

2. Juni. Italien begeht den jährlichen Staatsfeiertag in Erinnerung an die Gründung der Republik (Referendum über die Staatsform, 1946). Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation des Landes wird in Rom erstmals eine verkürzte Militärparade abgehalten.

Landeshauptmann Luis Durnwalder regt in einem öffentlichen Statement an, in Südtirol eine eigene Schule für Kinder mit Migrationshintergrund einzurichten, in der paritätisch in deutscher und italienischer Sprache unterrichtet werden solle. Der Vorschlag stößt sowohl unter den Verfechtern wie unter den Gegnern eines mehrsprachigen Schulmodells aus unterschiedlichen Motiven auf Ablehnung.

3. Juni. Die Südtiroler Grünen eröffnen ihre offenen Vorwahlen zur Ermittlung der ersten sechs Listenkandidaten für die Landtagswahl 2013. Wie im April angekündigt, können sich Ortsansässige, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, direkt oder via Internet bis zum 9. Juni an der Abstimmung beteiligen.

Die Süd-Tiroler Freiheit (SF) präsentiert ihre 35 Kandidaten für die Landtagswahl 2013 auf Schloss Maretsch.

17 maggio. Il governo Letta emana un primo decreto sull'incentivazione economica. Il decreto contiene misure finanziarie per un ammontare di un miliardo di euro e garantisce ai proprietari di alloggi entro il mese di giugno l'esenzione dal pagamento dell'imposta sugli immobili per la prima casa, Imu.

27 maggio. La Giunta provinciale presenta un disegno di legge sull'introduzione di un modello di risparmio regionale nel settore edile. Questo prevede un apporto minimo di capitale da parte dei beneficiari nel Fondo pensionistico integrativo regionale, per il quale possono essere richiesti dei mutui a condizioni agevolate. I mutui possono essere investiti dai beneficiari sia nella costruzione di immobili nuovi che nell'acquisto e nel risanamento di abitazioni già esistenti.

29 maggio. Una delegazione della Svp, guidata da Luis Durnwalder, incontra a Roma il Presidente del Consiglio Enrico Letta per discutere della futura collaborazione del governo con l'amministrazione provinciale. Entrambe le parti rendono noto che in luglio sarà presentato a Bolzano un pacchetto comune di misure (si veda il 5 agosto).

Giugno

2 giugno. L'Italia celebra come di consueto la Festa nazionale in ricordo della fondazione della Repubblica (Referendum di riforma dello Stato, 1946). A causa della difficile situazione economica del Paese per la prima volta la parata militare a Roma si svolgerà in forma ridotta.

Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder propone nel corso di una dichiarazione pubblica la costituzione in Alto Adige di una scuola a sé stante per bambini con background migratorio, nella quale le lezioni dovrebbero essere tenute pariteticamente in tedesco ed italiano. La proposta si scontra, per motivi diversi, con il rifiuto sia dei sostenitori che degli oppositori di un modello di scuola plurilingue.

3 giugno. I Verdi tengono le loro primarie aperte per la definizione dei primi sei rappresentanti di lista alle elezioni provinciali del 2013. Come annunciato in aprile possono prendervi parte, sino al 9 giugno, direttamente o via internet, persone residenti in provincia che abbiano compiuto 16 anni.

Il partito Sf presenta a Castel Mareccio i suoi trentacinque candidati alle elezioni provinciali 2013.

Der ehemalige SVP-Europaparlamentarier und Miteigentümer der Verlagsanstalt Athesia, Michl Ebner, wird vom Kammerrat der Handelskammer Bozen für weitere fünf Jahre als Präsident bestätigt.

4. Juni. Im Südtiroler Landtag konstituieren sich zwei neue Fraktionen. Thomas Egger tritt aus der Fraktion der Freiheitlichen aus und gründet die Fraktion „Wir-Südtiroler“. Elena Artioli ändert den Namen ihrer Fraktion von Lega Nord in „Lega Nord – Team Autonomie“.

Der SVP-Bezirksobmann des Wipptals, Christian Egartner, zieht seine Forderung nach einem Listenplatz auf der SVP-Liste für die Landtagswahlen zurück, da gegen ihn in einem laufenden Strafverfahren ermittelt wird.

5. Juni. Der Südtiroler Landtag beschließt auf Antrag der Fraktion der Grünen den öffentlichen Kapitalanteil der Provinz Bozen an der Fluggesellschaft Air Alps zu verkaufen. Air Alps stellt noch im selben Monat ihren Flugbetrieb ein. Die öffentliche Kapitalbeteiligung an der Fluggesellschaft und am Flughafen Bozen war seit Jahren Gegenstand teils heftiger Kontroversen.

6. Juni. Der Südtiroler Landtag verabschiedet auf Antrag der SVP-Fraktion ein Gesetz zur Neuregelung direktdemokratischer Entscheidungsmechanismen auf Provinzialebene. Die Oppositionsparteien und die außerparlamentarische „Initiative für mehr Demokratie“ lehnen das Gesetz ab und kündigen an, die Regelung per Referendum abändern zu wollen.

Die Süd-Tiroler Freiheit (SF) erinnert mit einer widerrechtlichen Verhüllungsaktion des Alpinidenkmals in Bruneck an den 75. Jahrestag von dessen Errichtung. Die SF sieht in dem Denkmal eine Verherrlichung des italienischen Faschismus und fordert seit Jahren den vollständigen Abbau des Monuments, welches nach mehreren Bombenanschlägen seit den 1970er-Jahren nur mehr als Torso existiert.

8. Juni. Ein regionaler Parteiableger der Gruppierung Scelta Civica (SC) um den ehemaligen Ministerpräsidenten Mario Monti gibt bekannt, bei den Südtiroler Landtagswahlen 2013 anzutreten. Südtiroler Spitzenvertreter der Partei sind die ehemalige Landesrätin Barbara Repetto (ehemals PD) und Paolo Berloff, Sohn des ehemaligen DC-Politikers Alcide Berloff.

L'ex europarlamentare Svp e comproprietario della casa editrice Athesia Michl Ebner viene riconfermato dal Consiglio camerale della Camera di commercio di Bolzano per ulteriori cinque anni alla carica di presidente.

4 giugno. Nel Consiglio provinciale si costituiscono due nuove fazioni. Thomas Egger si ritira dalla fazione dei Freiheitlichen e fonda la fazione Wir Südtiroler. Elena Artioli cambia il nome della sua fazione da Lega nord a Team autonomie.

Il Presidente del comprensorio Svp dell'alta Valle Isarco Christian Egartner ritira la sua richiesta di essere incluso nella lista dei candidati della Svp alle elezioni provinciali dato che nei suoi confronti sono in corso indagini nell'ambito di un procedimento penale.

5 giugno. Il Consiglio provinciale delibera, su richiesta del gruppo dei Verdi, di vendere la propria quota di capitale pubblico della società aerea Air Alps. Air Alps chiude la propria attività nel corso del mese. La partecipazione dell'ente pubblico al capitale della società aerea ed all'aeroporto di Bolzano era da anni oggetto di forti controversie.

6 giugno. Il Consiglio provinciale approva, su richiesta del gruppo Svp, una legge sulla nuova regolamentazione dei meccanismi decisionali della democrazia diretta a livello provinciale. I partiti d'opposizione ed il movimento extraparlamentare Iniziativa per più democrazia si oppongono alla legge ed annunciano di voler cambiare la regolamentazione attraverso una consultazione referendaria.

Il partito Sf ricorda con un'azione illegale di copertura del monumento di Brunico dedicato all'Alpino il settantacinquesimo anniversario della sua installazione. Il partito Sf identifica nel monumento un'esaltazione del fascismo e chiede da anni la completa rimozione del monumento che, dopo numerosi attentati negli anni '70, è ormai ridotto solamente ad un busto.

8 giugno. Una emanazione regionale del raggruppamento Sc, nato intorno all'ex Presidente del Consiglio Mario Monti, rende noto di volersi presentare alle elezioni provinciali dell'ottobre 2013. I rappresentanti di spicco a livello provinciale sono l'ex assessora Barbara Repetto (ex Pd) e Paolo Berloff, figlio dell'ex politico democristiano Alcide Berloff.

10. Juni. Die Südtiroler Grünen geben das Ergebnis der parteiinternen Vorwahlen bekannt. Laut Angaben der Veranstalter haben sich rund 1500 Personen an den Vorwahlen zur Ermittlung der ersten sechs Listenkandidaten beteiligt. Dem Wahlergebnis entsprechend werden Brigitte Foppa, Hans Heiss, Ricardo Dello Sbarba, Evelyn Gruber Fischnaller, Patrizia Trincanato und Tobias Planer als Listenkandidaten nominiert.

11. Juni. Nach einem gewalttätigen Übergriff von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf Söhne des Chefredakteurs der Tageszeitung „Dolomiten“, Toni Ebner, startet die entsprechende Zeitung eine umfassende Pressekampagne gegen gewalttätige Übergriffe im öffentlichen Raum. Die mehrwöchige Kampagne erfährt aufgrund ihrer Problemorientierung teilweise Zuspruch. Aufgrund des persönlichen Motivs des Initiators und des starken Zuschnitts der Kampagne auf Migranten wird sie von einigen Beobachtern abgelehnt.

12. Juni. Landeshauptmann Luis Durnwalder wird in Wien vom amtierenden Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien“ ausgezeichnet.

13. Juni. Die Südtiroler Volksanwaltschaft feiert in den Räumlichkeiten des Südtiroler Landtages ihr 30-jähriges Bestehen. Die Einrichtung, die als Vermittler zwischen BürgerInnen und öffentlicher Verwaltung fungiert, wurde 1983 gegründet.

14. Juni. Landeshauptmann Luis Durnwalder folgt einer Vorladung an den Rechnungshof, wo er von Staatsanwältin Alessia de Gregorio im Rahmen der Ermittlungen zur Klärung der Ausgabebeurbarung seines „Sonderfonds“ befragt wird.

18. Juni. Die italienische Notenbank legt ihren regionalen Jahresbericht vor. Dem Bericht zufolge ist die Wirtschaftsleistung in der Region Trentino-Südtirol 2012 um zwei Prozent zurückgegangen. Staatsweit ist das Bruttoinlandsprodukt im selben Jahr um 2,4 Prozent gesunken.

19. Juni. Bei einem Treffen der Landeshauptleute von Südtirol und dem Trentino mit dem Minister für Transportwesen, Maurizio Lupi (PdL), sichert der Minister zu, dass die italienische Regierung weitere Gelder für den Bau des Brennerbasistunnels zur Verfügung stellen wird.

20. Juni. Die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) eröffnet in Brixen ihren 58. Kongress. Die FUEV ist eine Vereinigung europäischer Volksgruppen und verfolgt das Ziel, die Rechte von ethnischen Minderheiten zu stärken.

10 giugno. I Verdi rendono noto il risultato delle primarie interne al partito. Secondo quanto riportato dagli organizzatori, circa 1.500 persone hanno preso parte alle primarie per la definizione dei primi sei rappresentanti di lista. In base al risultato delle consultazioni i candidati nominati per la lista delle elezioni provinciali sono Brigitte Foppa, Hans Heiss, Riccardo Dello Sbarba, Evelyn Gruber-Fischmaller, Patrizia Trincanato e Tobias Planer.

11 giugno. Dopo una violenta aggressione perpetrata da giovani con background migratorio ai danni dei figli del capo redattore del quotidiano “Dolomiten” Toni Ebner, il giornale intraprende una campagna contro questi atti di violenza. La campagna portata avanti per varie settimane riscuote un certo sostegno. A causa del coinvolgimento personale del promotore e del forte taglio contro gli immigrati, la campagna viene avversata da alcuni osservatori.

12 giugno. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder viene insignito a Vienna dal sindaco Michael Häupl (Spö) della “Grande Croce d’Onore d’oro” per i propri servizi a favore del Land di Vienna.

13 giugno. La Difesa civica della Provincia celebra presso la sede del Consiglio provinciale i trenta anni della propria attività. Questo organo di garanzia, che svolge il ruolo di mediatore tra i cittadini e la pubblica amministrazione, è stato istituito nel 1983.

14 giugno. Il Presidente della Provincia Luis Durnwalder viene citato in giudizio presso la Corte dei conti dove viene interrogato dal pubblico ministero Alessia De Gregorio nell’ambito delle indagini per accertamenti sulle spese del suo fondo speciale.

18 giugno. La Banca d’Italia presenta la sua Relazione annuale regionale. In base alla Relazione la capacità economica della regione Trentino-Alto Adige nel corso del 2012 è calata del 2 per cento. A livello nazionale nello stesso periodo il prodotto interno lordo è calato del 2,4 per cento.

19 giugno. Nel corso di un incontro con i presidenti delle province di Bolzano e Trento, il ministro dei Trasporti Maurizio Lupi (Pdl) assicura che il governo italiano metterà a disposizione ulteriori fondi per la costruzione del Tunnel di base del Brennero.

20 giugno. L’Unione federale dei gruppi popolari europei (Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen, Fuev) inaugura a Bressanone il suo cinquantottesimo congresso. La Fuev persegue l’obiettivo di rafforzare i diritti delle minoranze etniche.

21. Juni. Die Landesräte Thomas Widmann (SVP) und Roberto Bizzo (PD) stellen die „Südtirol Finance AG“ vor. Mit einer öffentlichen Kapitalausstattung von 250 Millionen Euro soll die Gesellschaft im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung aktiv werden.

Die österreichische Bundesministerin für Bildung und Kultur, Claudia Schmied (SPÖ), kündigt am Rande einer Ausstellungseröffnung in Meran an, sich für weitere Kooperationen zwischen Österreich und Südtirol in den Bereichen Kunst und Bildung einzusetzen.

24. Juni. Der ehemalige Ministerpräsident Silvio Berlusconi (PdL) wird in Mailand wegen Amtsmissbrauchs und sexuellen Kontakts mit Minderjährigen (Ruby-Prozess) erstinstanzlich zu sieben Jahren Haft verurteilt und von der Bekleidung öffentlicher Ämter lebenslang ausgeschlossen. Berlusconi kündigt an, umgehend Berufung gegen das Urteil einzulegen, das erst nach Verhandlung in dritter Instanz nicht mehr angefochten werden kann.

Der ehemalige Ministerpräsident und Senator auf Lebenszeit Emilio Colombo (DC) stirbt im Alter von 94 Jahren in Rom.

25. Juni. Landesrat Thomas Widmann (SVP) gibt bekannt, dass der Flugbetrieb am Flugplatz Bozen mit Ende des Monats durch die Schweizer Fluggesellschaft „Darwin Airlines“ wieder aufgenommen wird. Der Flugbetrieb der Gesellschaft Air Alps war im laufenden Monat Juni kurzfristig eingestellt worden.

In Meran übergibt Landeshauptmann Luis Durnwalder von der Provinzverwaltung finanzierte Neubauwohnungen an italienische Berufssoldaten. Im Gegenzug wird der Lokalverwaltung das Eigentum an freistehenden Kasernenarealen des italienischen Heeres übertragen. Im Jahr 2007 wurde das erste Tauschgeschäft dieser Art zwischen der Südtiroler Landesverwaltung und dem italienischen Außenministerium getätigt.

26. Juni. Infolge des Rücktritts von Ministerin Josefa Idem (PD) werden die Zuständigkeiten des Ressort Sport an Minister Graziano Delrio (PD) und Unterstaatssekretärin Michaela Biancofiore (PdL) übertragen.

27. Juni. Die Landtagsabgeordneten Maurizio Vezzali (PdL) und Alessandro Urzì (L'Alto Adige nel cuore) geben bekannt, bei den Landtagswahlen 2013 auf einer gemeinsamen Liste zu kandidieren.